AUSGABE 396 20. JAHRGANG FREITAG, 2. JUNI 2023

20 Jahre Jubiläum 2003 - 2023

Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

© Pixabay

RIEGLER & PARTNER LEGENDS

Vitória! Der Brasilianer Adilson da Silva holt sich den Titel am Murhof.

37

FESCH-ION

Bei der Brille geht's nicht nur ums Augenmaß, auch das Aussehen zählt.

52–53

Big Business

„Economic Impact Study": Golf hat einen Einfluss von rund 102 Mrd. US-Dollar auf die US-Wirtschaft.

6–8

© tomorrow golf

FEATURE STORY

Nachhaltig Golfen

Der Name des oberösterreichischen Startups ist Programm: tomorrow golf möchte den Golfsport zukunftstauglich gestalten; mit nachhaltigen Golfbällen und Tees.

SEITEN 10–11

20 Jahre Jubiläum 2003 - 2023

Golf Week™

WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

Mega-Gewinnspiel

2 Greenfee Gutscheine

ORT: Lanzenkirchen (A)

Preis:

- 2 Greenfee Gutscheine für einen Golftag im GC Föhrenwald

Eine genaue Produktbeschreibung & weitere Infos zum **Golf-Club Föhrenwald** findest du unter **golfweek.events/golf-week-gewinnspiel**

© Golf-Club Föhrenwald (4)

TEILNAHMEBEDINGUNGEN: Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres, welche sich im Gewinnspielzeitraum (17. Mai bis 31. Oktober 2023) für den Golf Week Newsletter angemeldet haben, ihre persönlichen Daten bei der Anmeldung korrekt angegeben haben und im Falle der Ziehung unter der angegebenen Email-Adresse kontaktiert werden können. Unter allen Newsletter-Abonnenten der Golf Week werden laufend die Gewinner gezogen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Newsletter Anmeldung kann jederzeit widerrufen werden. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel erklärt jeder Teilnehmer seine ausdrückliche Zustimmung, dass die von ihm im Zuge der Registrierung angegebenen Daten von der **SPORTCOMM gmbh** verarbeitet oder an Werbepartner weitergegeben werden. Der Nutzer erklärt sich weiters einverstanden, ungeachtet einer allfälligen Eintragung in die jeweils vorgesehene Liste gem. E-Commerce-Gesetz (§107, „Robinson Liste"), von der **SPORTCOMM gmbh** Email s mit Werbeinhalten (auch über Produkte oder Dienstleistungen Dritter) oder Informationen über neue Dienste / Services der **SPORTCOMM gmbh**, dies auch in Form regelmäßiger elektronischer Newsletter, zu erhalten. Es gelten die AGBs der **SPORTCOMM gmbh**. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel bestätigst du, dass du unsere Datenschutzerklärung und unsere Nutzungsbestimmungen zur Teilnahme an Gewinnspielen und Verlosungen der **SPORTCOMM gmbh** auf golfweek.at gelesen und akzeptiert hast.

Wöchentlich neue Preise!

Mehr Infos unter **golfweek.at/golf-week-gewinnspiel**

Urlaub für 2 Personen

ORT: Kaiserwinkl / Tirol (A)

Preis:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer inkl. Halbpension in einem 4**** Hotel im Tiroler Kaiserwinkl
- 2 Greenfees pro Person

Eine genaue Produktbeschreibung & weitere Infos zu **Kaiserwinkl** findest du unter **golfweek.events/golf-week-gewinnspiel**

SCAN + WiN
GolfWeek

Mega!

Wir verlosen diese Preise unter allen **Newsletter-Abonnenten.**

BIST DU NOCH KEIN ABONNENT?
Dann melde dich auf **golfweek.at** zum **Newsletter** an und sichere dir die Teilnahme am **Gewinnspiel.**

Jetzt mitmachen und mit ein wenig Glück einen **tollen Preis** gewinnen!

© Tourismusverband Kaiserwinkl (5)

ZOOM

Fits like a second skin

FLEXX-FIT
eine Größe
für alle

INSTANT-FIT
passt sofort

SHAPE-FIT
bleibt länger
in Form

office@golftech.at | www.zoomgolf.net | instagram.com/zoomgolfproducts | facebook.com/zoomgolfproducts

SPOTLIGHT

Liebe Leser
der Golf Week

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Der Sommer steht vor der Tür und endlich sind auch in unseren Breiten die Temperaturen der Jahreszeit entsprechend. Da kommt Urlaubsstimmung auf. Man darf durchaus gespannt sein, wie sich die Mitgliederzahlen der Golfvereine in Deutschland und Österreich diese Saison und in Zukunft weiterentwickeln werden. Denn die letzten Jahre waren eine reine Erfolgsstory für diese schöne Sportart. Laut Statista (www.de.statista.com) hat die Popularität von Golf in beiden Ländern deutlich Fahrt aufgenommen; die Anzahl der Spieler wächst seit Jahren kontinuierlich an. Im Jahr 2022 waren es in Deutschland etwa 683.000. Aber auch die Anzahl der Golfclubs ist hier leicht angestiegen; 2022 waren es in Deutschland 729. In Österreich hatten alle 158 Golfvereinen zusammen 2021 noch rund 115.000 Mitglieder. Ende 2022 waren es bereits 119.000, bei gleichbleibender Anzahl an Golfanlagen. Ein neuer Rekordwert. Die meisten Mitglieder wies hier das Land Niederösterreich auf. Auch wenn die Sportart vor allem bei Personen über 41 Jahren beliebt ist, entwickelt sich das Alter der aktiven Golfer ebenfalls in eine positive, weil jüngere Richtung. Das macht Mut für die Zukunft. Im ersten Sommer ohne jegliche Coronamaßnahmen steigen auch die Tourismuszahlen wieder entsprechend an. In Deutschland und Österreich punkten einige Destinationen mit einer gepflegten Golfanlage, die auch immer mehr zum umfassenden Freizeitpark mutiert, um für die ganze Familie ansprechende Angebote in petto zu haben. Wenn dann auch noch alle Beteiligten – Destinationen, Golfanlagen und Spieler – darauf achten, ihren jeweiligen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten, dann steht dem Urlaubs- und Golfspaß dieses Jahr nichts mehr im Weg. Viel Spaß beim Lesen der *Golf Week*!

AUS DEM INHALT

COVERSTORY
Golf Impact Report 6–8

FEATURE STORY
Nachhaltig Golfen 10–11

TOP STORIES
Galvin Green und Co 13

EVENTS
Golf & the City: Der Golfplatz mitten in der Stadt? 16–18
Makita Afterwork 9: Auf ins Finale 20
1. Gejja-Charity Cup 21
Übernachten auf grünen Spielwiesen 24
Kolumne: Ein verlorener Ballmarker und Aberglauben 29
Grand Opening: GolfCity Köln Pulheim 30

SPORTS
PGA Championship 34–36
Riegler & Partner Legends 37
Ladies 38
Touren 39
Rankings 40–41

NEWS & SOCIAL NETWORK
Zeigt her eure Schuh ... 44–45
Gossip: Verlorene Identität 46–47
Fashion: Ideale Sicht für Brillenträger 52–53
Zurück zur Ross-Ära 54

IMPRESSUM & OFFENLEGUNG GEM. § 25 MEDIENGESETZ

Medieninhaber (Verleger): SPORTCOMM gmbh, A-1120 Wien, Schönbrunner Straße 188, golfweek.at / **Unternehmensgegenstand:** (1) Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Verlag periodischer Druckschriften – insbesondere der Fachzeitung Golf Week. / **Herausgeber:** Harald Kopp / **Geschäftsführung:** Sascha Zelenka / **Anzeigen:** media@golfweek.at / **Redaktion:** redaktion@golfweek.at / Tel.: +43/1/890 18 57 / **Repräsentanz Deutschland:** HtR Sportmarketing, D-81679 München, Possartstraße 6/III, Hubertus tho Rahde, htr@golf-week.de / **golfweek.at:** Sascha Zelenka, Harald Kopp / **Chefredaktion:** Harald Kopp / **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Peter Suwandschieff, Hubertus tho Rahde, Michael Lendwich, Georg Sander, Wolfgang Weber, Gabriella Mühlbauer, Marvin Zelenka / **Lektorat:** Hildegard Atzinger / Rainer Sigl / **Grafisches Konzept:** Walter Mlcak / **Grafik / Produktion:** Patricia Leoni und Werbeagentur Alpha Base / **Produktionsleitung:** Flo Steinberger / **Bildbearbeitung:** Patricia Leoni / **Anzeigenleitung:** Sascha Zelenka / **Anzeigenproduktion:** Walter Mlcak / **Marketingleitung:** Walter Mlcak / **Druck:** Herold Druck, 1030 Wien / **Vertrieb:** General Logistics Systems Austria GmbH / **Erscheinungsweise:** April bis Ende Oktober, 14-tägig / **Erscheinungsort:** Wien / **Bezugsabmeldung** nur zum Ende des vereinbarten Belieferungszeitraums bei 4-wöchiger Kündigungsfrist. / Es gelten unsere **AGB** (http://golfweek-events.com/rechtliches/agb.html) / **Gerichtsstand:** Wien / **Gastbeiträge** müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. / **Einzelpreis:** 4 € (inkl. Porto & 10% MwSt.) / **Grundlegende Richtung:** Golf Week ist die Golf-Sportfachzeitung in Österreich und Deutschland. / **Zielgruppe:** sind alle GolferInnen und Golfinteressierte. / **Papier:** Golf Week wird umweltbewusst und nachhaltig auf FSC und PEFC zertifizierten Papier hergestellt.

Die Golf Week ist offizieller Medienpartner des Österreichischen Golfverbandes und der PGA of Austria

Milliardengeschäft

Laut „Economic Impact Study“ hat der Golfsport einen direkten Einfluss von fast 102 Mrd. Dollar auf die US-Wirtschaft.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

© American Golf Industry Coalition (5)

Vom Golfspiel selber bis zu Einkäufen, von Turnieren bis zum Reisen und vom Einzelhandel bis zum Immobilienmarkt ist Golf in den USA heute ein großes Geschäft. Ein sehr großes sogar. Der erste detaillierte Bericht dieser Art seit sechs Jahren zeigt, dass Golf mittlerweile einen direkten Einfluss von fast 102 Milliarden US-Dollar auf die US-Wirtschaft hat, was einem Anstieg von 20 % gegenüber 2016 (84 Milliarden US-Dollar) entspricht. Die „Economic Impact Study“ wurde von der American Golf Industry Coalition in Auftrag gegeben und von einem Team aus Forschern und Beratern der NGF (National Golf Foundation) erstellt, die die wirtschaftlichen, philanthropischen, gesellschaftlichen und ökologischen Auswirkungen des Spiels bewerteten. Wenn man indirekte und induzierte Effekte berücksichtigt, beläuft sich die allgemeine wirtschaftliche Auswirkung des Golfsports sogar auf 226,5 Milliarden US-Dollar und ermöglichte die Schaffung von über 1,65 Millionen Arbeitsplätzen.

Die American Golf Industry Coalition, eine Partnerschaft zwischen führenden Golforganisationen, feierte am 9. Mai den 15. „National Golf Day“. An der Veranstaltung nahmen hunderte von Vertretern teil, die im Zuge von mehr als 200 Meetings mit Kongressabgeordneten und deren Mitarbeitern versuchten, den wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und gesundheitlichen Beitrag des Golfsports zu stärken. Die Koalition veröffentlichte an die-

sem Tag außerdem die oben erwähnte neue nationale Studie zu den wirtschaftlichen Auswirkungen, die zeigt, dass Golf als Freizeitbeschäftigung immer beliebter wird. Etwa jeder siebte US-Amerikaner übt demnach bereits den Golfsport aus. „Wir freuen uns sehr, dass sich so viele Führungspersönlichkeiten uns in Washington anschlossen, um sich für den Golfsport einzusetzen“, sagte Greg McLaughlin, CEO der World Golf Foundation. „Wir freuen uns auch, diese neue Studie zu veröffentlichen, die dazu beiträgt, die wichtige Rolle des Spiels in der amerikanischen Wirtschaft widerzuspiegeln.“

ÜBERPARTEILICHE UNTERSTÜTZUNG

Der National Golf Day markierte auch die offizielle Rückkehr des Congressional Golf Caucus im US-Kongress. Die überparteiliche Gruppe unter der Leitung der Abgeordneten Nancy Mace, Jimmy Panetta und Richard Hudson wird mit ihren Kollegen zusammenarbeiten, um Möglichkeiten zur Ausweitung des Golfspiels in den USA und im Ausland zu erkunden. „Während wir den Nationalen Golftag feiern, wollen wir die profunde Kraft dieses schönen (und oft ärgerlichen) Sports würdigen, Menschen zusammenzubringen“, meinte Nancy Mace.

„Auf den Fairways und Grüns können Menschen aus allen Gesellschaftsschichten zusammenkommen, ihre Leidenschaft für das Spiel teilen und lebenslange Freundschaften schließen. Golf überwindet alle Barrieren, was an einem Ort wie D.C. eine ziemliche Leistung ist. Lassen Sie uns heute den verbindenden Geist des Golfsports annehmen und in der Freude schwelgen, die es mit sich bringt, während wir denen danken, die jeden Tag daran arbeiten, dieses wunderbare Spiel zugänglich und großartig zu machen. „

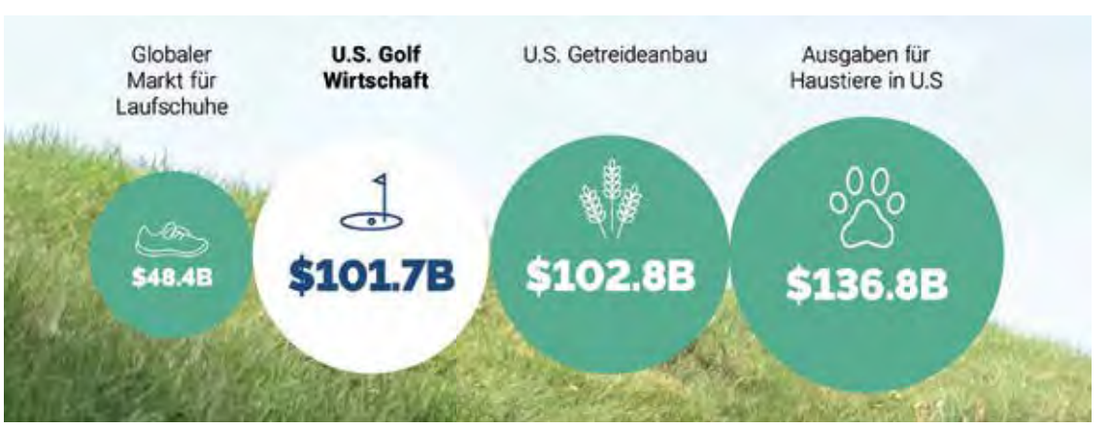
Ihr kalifornischer Kollege Jimmy Panetta pflichtete bei: „Kaliforniens 19. Kongressbezirk beherbergt einige der besten Golfplätze der Welt, darunter die legendären Pebble Beach-Plätze, die erheblich zur lokalen Wirtschaft und zum Charakter unserer Gemeinde beitragen. Ich bin stolz darauf, Co-Vorsitzender des Congressional Golf Caucus zu sein und dabei zu helfen, neue Möglichkeiten für Amerikaner im ganzen Land zu schaffen, Zugang zum Golfspiel zu erhalten und körperliche Aktivität, Erholung und Sportlichkeit zu fördern.“

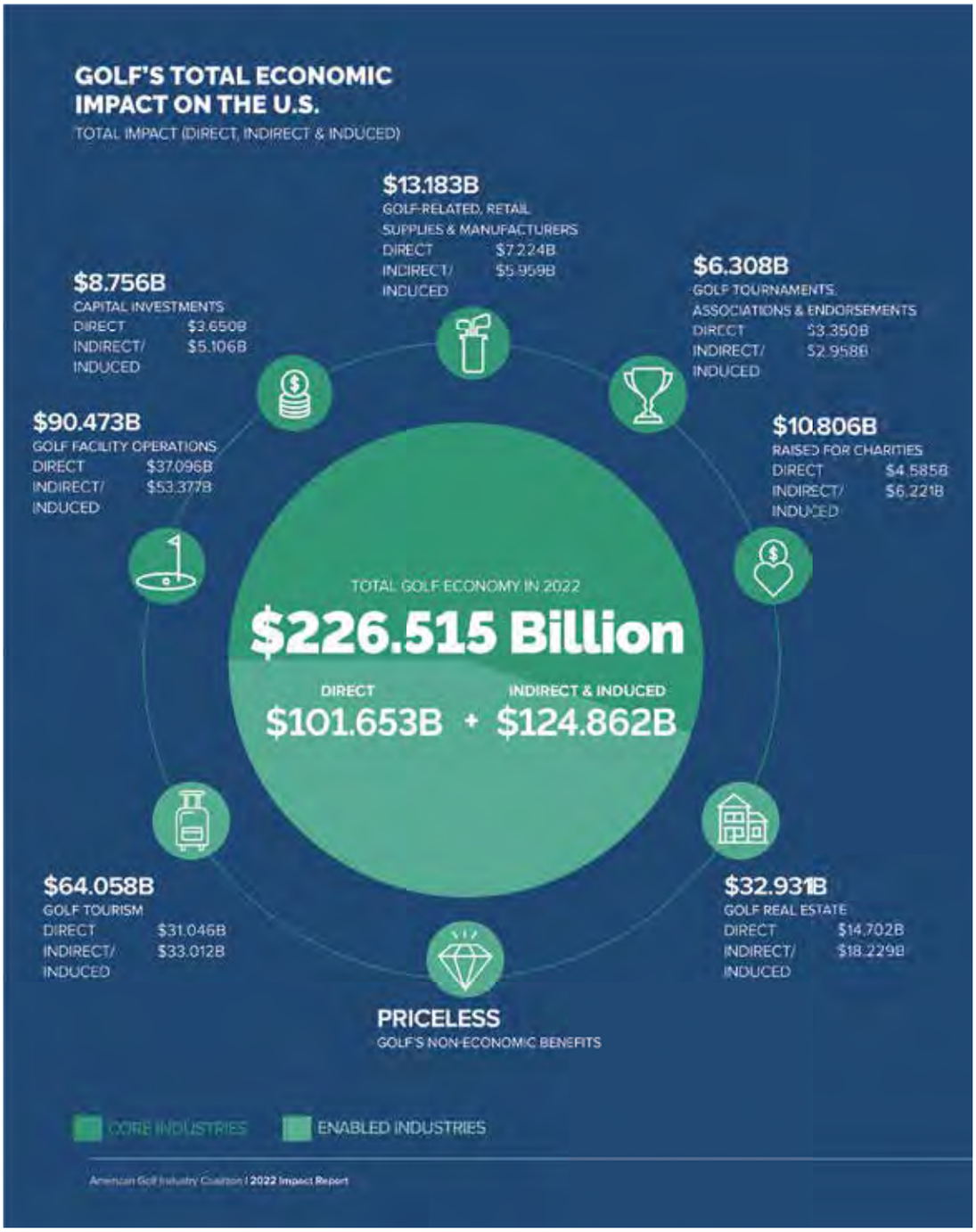
Last but not least meinte Richard Hudson: „Ich bin stolz darauf, Sandhills und Pinehurst in North Carolina zu vertreten, wo Golf ein wesentlicher Bestandteil unserer Wirtschaft ist. Während wir den Congressional Golf Caucus wiederbeleben, freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit Rep. Nancy Mace, Rep . Jimmy Panetta und unseren Kollegen, während wir verschiedene Wege erkunden, um nicht nur den Golfsport in unserem Land zu erweitern, sondern auch seine großen wirtschaftlichen Auswirkungen zu feiern.“

ÖKONOMISCHE KENNZAHLEN

Und diese Auswirkungen sind wahrlich beeindruckend. Die neue „Economic Impact Study“, durchgeführt von der National Golf Foundation, bietet genaue Einblicke in den aktuellen Status der Branche. So beläuft sich das vollständige wirtschaftliche Gesamtbild des Golfsports in den USA auf insgesamt 226 Milliarden US-Dollar und weist einen erheblichen Dominoeffekt auf, der Millionen von Menschen dazu anspornt, zu reisen, Nebenanschaffungen zu tätigen und Häuser zu kaufen bzw. zu bauen, die mit dem Golfsport verbunden sind. Weiters sticht die Schaffung von 1,65 Millionen Arbeitsplätzen (darunter mehr als eine Million direkt mit der Branche verbunden) heraus.

Ein wichtiger Aspekt ist auch Golf als Mittel zum karitativen Fundraising. Im Jahr 2022 wurden beinahe 4,6 Milliarden US-Dollar gesammelt, ein Anstieg von 16 % im Vergleich zu 2016 (3,9 Milli-





arden US-Dollar), das sind immerhin fast 1 % aller wohltätigen Spenden in den USA.

Auch alternative Formen des Golfsports (wie z.B. das trendige Topgolf) haben das Spiel einem größeren, vielfältigeren Publikum zugänglich gemacht und dazu beigetragen, die Gesamtteilnehmerzahl des Golfsports auf 41,1 Millionen zu steigern (gegenüber 32 Millionen im Jahr 2016). Im Jahr 2022 waren 48 % aller Golfspieler zwischen sechs und 34 Jahre alt und übertrafen damit den prozentuellen Gesamtanteil an der US-Bevölkerung 6+ (41 %). Das Teilnehmerprofil auf dem Platz hat sich ebenfalls weiter diversifiziert, mit neuen Höchstwerten im Jahr 2022 im Segment weiblicher oder farbiger Golfer.

Obwohl die Wurzeln hunderte von Jahren zurückreichen, hat sich das Golfspiel seit der letzten „Economic Impact Study" im Jahr 2016 dramatisch weiterentwickelt. Golf ist seit langem in der amerikanischen Gesellschaft als eine der führenden Freizeitsportarten des Landes verankert. Aber zusätzlich zu seiner reichen Geschichte – sowohl auf Profi- als auch auf Freizeitebene – ist Golf ein dynamischer, wachsender und sich weiterentwickelnder Sport. Tatsächlich ist Golf eine Freizeitbeschäftigung mit einem großen wirtschaftlichen Fußabdruck, der mehrere Teilbranchen umfasst, aber auch die Wirtschaftstätigkeit in anderen komplementären Branchen anregt. Der Golfsport führte wie erwähnt im Jahr 2022 in den gesamten USA zu einem Wirtschaftswachstum von 101,7 Milliarden US-Dollar, was einer Steigerung von 20 % gegenüber der Vorperiode entspricht. Um es in den Kontext zu stellen, sei veranschaulicht, dass die Amerikaner im Jahr 2022 104,6 Milliarden US-Dollar alleine für Schuhe ausgegeben haben. Das Golfbusiness hat einen Umfang, der auch mit dem US-Getreideanbau (102,8 Milliarden US-Dollar) mithalten kann. Darüber hinaus ist es mehr als doppelt so groß wie der weltweite Markt für Laufschuhe (48,4 Milliarden US-Dollar) und nur etwa 25 % kleiner als die allgegenwärtige Branche der Haustiere (136,8 Milliarden US-Dollar).

NACHHALTIGER EINFLUSS

Über die wirtschaftlichen Aspekte hinaus ist Golf aber auch eine Bereicherung für die Gemeinschaft und trägt positiv zum körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefinden bei. Aktuelle Forschungsergebnisse unterstreichen die Rolle des Spiels dabei, Menschen (insbesondere in der Altersgruppe der 35- bis 49-Jährigen) dabei zu unterstützen, sich von Stress zu erholen und ihre mentale Batterie wieder aufzuladen. Umfragen zeigen außerdem, dass 97 % der Golfanlagen in den USA im Jahr 2022 mindestens eine Erholungsinitiative organisiert haben, um die lokale Reichweite und Wirkung des Golfsports zu erweitern und so die Lebensqualität in ihren Gemeinden zu verbessern. Während des „National Golf Days" betonte die Branche auch stolz, wie der Sport den Planeten mit wertvollen Grünflächen, verbesserter Luftqualität, Schutzgebieten für wichtige Lebensräume und Fortschritten bei der allgemeinen Nachhaltigkeit unterstützt. Seit 2005 ist es der Branche etwa exemplarisch gelungen, den Wasserverbrauch um beeindruckende 29 % zu senken.

Amundi
GERMAN MASTERS
powered by VcG
DAMENGOLF
GEHT IN DIE NÄCHSTE RUNDE
TICKETS SICHERN
15.06.2023 18.06.2023
GOLF & COUNTRY CLUB SEDDINER SEE - MICHENDORF
Amundi
ASSET MANAGEMENT
VcG
U.COM EVENT
LET

© tomorrow golf

Die beiden oberösterreichischen tomorrow golf-Gründer Lukas Peherstorfer (li.) und Raphael Blasi mit ihren recycelten und nachhaltigen Golfbällen.

Nachhaltig Golfen

Der Name ist Programm: tomorrow golf möchte den Golfsport zukunftstauglich gestalten.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz sind aktuell in aller Munde, und das aus gutem Grund. Auch im Golfsport sind sie mittlerweile sehr präsent. Dabei ist oft die Rede vom Wasserverbrauch der Golfanlagen bzw. von der Schaffung und Erhaltung der Biodiversität sowie von der Erzeugung des eigenen erneuerbaren, elektrischen Stroms für die Instandhaltung der Anlagen, wenn es darum geht, Teil der Lösung und nicht Teil des Problems zu sein. Aber die wenigsten denken in dieser Hinsicht wohl an den Golfball selbst oder an die Tees. Wie sollten diese kleinen, aber wesentlichen Utensilien im Golfsport umwelt- oder klimaschädlich sein? Und was könnte dahingehend unternommen werden? Schließlich geht‘s ohne Bälle oder Tees ja nicht ...

Doch man höre und staune: „Ein Golfer verliert im Durchschnitt drei bis vier Golfbälle pro Runde“, betont Lukas Peherstorfer im Gespräch mit der *Golf Week*. Pro Jahr kommen so weltweit rund 420 Millionen Golfbälle zusammen, die meist in den Wasserhindernissen oder in Büschen und im hohen Gras liegen bleiben. Nur ein kleiner Bruchteil davon wird eingesammelt und neu aufbereitet. Die allermeisten bleiben einfach liegen; meist für eine sehr lange Zeit. Während immer wieder neue Golfbälle nachproduziert und rund um den Globus geschippert werden. Pro Jahr sind das etwa eine Milliarde Stück. Übrigens: Die Zersetzung bzw. Verrottung eines Golfballs kann mitunter bis zu 1000 Jahre dauern. Um diesem Problem entgegenzutreten, haben Lukas Peherstorfer und Raphael Blasi beschlossen, etwas zu unternehmen. Sie haben im Frühjahr 2021 ihr Startup tomorrow golf an den Start geschickt, mit dem verloren gegangene Golfbälle eingesammelt und wieder aufbereitet werden. Mit der spanischen Firma Replay Golf fand man auch schnell einen Umsetzungspartner, der über das nötige Know-how und die Technologie sowie die Pro-

duktionsanlagen verfügt, um die Golfbälle qualitativ hochwertig zu recyceln. „Wir wollen Golfern eine nachhaltige Alternative bieten, ohne bei den gewohnten Spieleigenschaften Abstriche zu machen. Und das Feedback der Golfer bisher ist sehr gut“, erklärt Peherstorfer. Er und sein Companion sind selbst leidenschaftliche Golfer. Doch dabei legen sie ihren Fokus eben nicht nur auf die Verbesserung der eigenen Performance auf dem Platz. „Nachhaltigkeit spielt eine Riesenrolle; in jeder Branche und in jedem Industriezweig. Im Golfballmarkt gibt es außer dem Lake Ball-Konzept (Anm.: Die Bälle werden eingesammelt, gereinigt und als Second Hand-Ware wieder verkauft) kein nachhaltiges Angebot von den Herstellern. Wir sind überzeugt, dass der Bedarf danach allerdings groß ist.“ Schließlich entwickelt sich die Nachfrage nach den tomorrow golf-Produkten sehr gut. Der Verkauf findet über den Online-Shop des Startups statt.

Die von Peherstorfer angesprochenen Lake-Bälle haben seinen Ausführungen zufolge einen schlechten Ruf und werden kaum verwendet. Mit den Golfbällen von tomorrow golf gibt es nun im Bereich Neuware eine attraktive, nachhaltige Lösung. „Die Qualität der Bälle ist einwandfrei und für 90 % der Golfer bestens geeignet“, betont Peherstorfer und verweist auf die Pläne, künftig auch entsprechend zertifizierte Premium-Bälle für Profis respektive Profiturniere anbieten zu wollen.

DAS SYSTEM IM DETAIL

Der Rohstoff für tomorrow golf wird von darauf spezialisierten Unternehmen auf den Partner-GCs eingesammelt – meist aus den Wasserhindernissen getaucht, gereinigt und nach Qualität sortiert. „Dabei gibt es eine Menge Bälle, die leicht beschädigt sind und daher nicht mehr verwendet werden können. Diese werden nun nicht mehr als Abfall entsorgt, sondern von uns verwendet“, erläutert Peherstorfer.

Während Replay Golf die weißen Kugeln von Golfplätzen weltweit einsammelt und recycelt, sorgt tomorrow golf für den Vertrieb – vorerst in Europa (ohne Großbritannien) und in Zukunft weltweit. Konkret werden von Replay Golf die Kerne der Bälle von der Außenschicht getrennt und neu überzogen.

Golf Week
Mega-Gewinnspiel
golfweek.at

SCHRITT HIN ZUR KREISLAUFWIRTSCHAFT

tomorrow golf-Mitgründer Raphael Blasi sieht in diesem System ein „innovatives Kreislaufmodell. Auf diese Weise sparen wir rund 39 Gramm des erdölbasierten Kernmaterials pro Ball ein. Das sind fast 90 Prozent des Gewichts eines Golfballs. Und natürlich auch die damit verbundenen CO_2-Emissionen.“ Darüber hinaus werden die tomorrow golf-Bälle im Gegensatz zu den meisten anderen Bällen hier in Europa produziert – in Spanien eben. „Wir holen mit unserem Partner Replay Golf diese Industrie wieder nach Europa und haben zudem viel kürzere Transportwege zu den Abnehmern“, verweist Peherstorfer auf die durch und durch nachhaltige Ausrichtung seines Unternehmens.

WEITERE PRODUKTE

In puncto Tees setzt tomorrow golf ebenfalls auf eine deutliche Reduktion der CO_2-Emissionen. Daher haben sich die beiden Neo-Unternehmer für Bambus als Material entschieden. „Bambus wächst sehr schnell nach und ist trotzdem stabil genug für diesen Zweck. Bambus-Tees sind aus unserer Sicht die eindeutig nachhaltigere Variante im Vergleich zu den herkömmlichen Tees – trotz der längeren Transportwege.“ Den Rohstoff für ihre Tees beziehen Peherstorfer und Blasi ausschließlich aus zertifizierten Waldgebieten in China.

Darüber hinaus arbeitet tomorrow golf an der Modifizierung der Außenschicht ihrer Golfbälle – hier soll es ebenfalls bald eine nachhaltige Alternative zum herkömmlich verwendeten Kunststoff geben.

Auch bei der Verpackung achtet das Startup aus Oberösterreich auf seinen ökologischen Fußabdruck. Das Verpackungsmaterial ist aus Recycling- und Graspapier und komplett plastikfrei. Zudem erfolgt auch der Versand klimaneutral. Das Sortiment soll in Zukunft schrittweise ausgebaut werden. So sind etwa auch weitere Golfball-Modelle geplant, um die Produktpalette insgesamt deutlich auszubauen.

Für nachhaltig denkende Unternehmen gibt es ein ganz besonderes Angebot: Ihnen stehen individuell bedruckbare Golfbälle zur Verfügung, die sich ideal für Kunden- oder Mitarbeitergeschenke und Messeauftritte eignen.

DER GOLFSPORT MUSS SICH VERÄNDERN

Das Ziel der beiden oberösterreichischen Startup-Gründer ist es, den Golfsport bereit für die Zukunft zu machen. „Golf muss im Einklang mit der Natur sein und nicht gegen sie arbeiten. Hier muss in Zukunft einiges passieren, denn das Thema Nachhaltigkeit steckt hier sicherlich noch in den Kinderschuhen. Es ist aber gleichzeitig eine Riesenchance und Verantwortung, der sich die gesamte Branche stellen muss – am besten jetzt“, resümiert Peherstorfer. Er und Blasi sehen ihre Mission auch darin, diese Vision bekanntzumachen und das Thema Nachhaltigkeit im Golfsport weiter zu pushen. Sie bezeichnen sich als die Stimme für mehr Nachhaltigkeit im Golfsport. Ihre Aufgabe ist es daher auch, die Aufmerksamkeit aller Beteiligten – Produzenten, Golfclubs, Spieler usw. – dahingehend zu schärfen und den Impact von Golf aufzuzeigen. „Jeder kann einen Beitrag leisten“, sind sie überzeugt. Dazu müsse allerdings der öffentliche Diskurs in die richtige Richtung gelenkt werden.

„Auch Hobby-Golfer können das Thema in ihren Clubs ansprechen, um im Clubhaus ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schaffen und die Verantwortlichen der Anlagen dahingehend positiv zu beeinflussen“, ist Peherstorfer abschließend überzeugt. Zudem könne man wiederverwendbare Trinkflaschen mit aufs Grün nehmen, Tees aus Holz oder Bambus einsetzen, bei der Wahl der Kleidung auf Nachhaltigkeit achten oder vorwiegend auf Anlagen spielen, die entsprechend zertifiziert sind. Und: „Unsere Golfbälle verwenden.“

www.tomorrowgolf.com

© tomorrow golf

Die Produktpalette von tomorrow golf soll weiter ausgebaut werden.

20 Jahre Jubiläum
2003 - 2023

golfweek.at

Das neue Newsportal der GolfWeek™
WIR SCHREIBEN GOLFGESCHICHTE

SCAN MICH!

Ein Produkt der **SPORTCOMM** gmbh.
Foto © rawpixel.com on Freepik

golfweek.at

#TopStories

im neuen Newsportal der Golf Week.

Mit der Kraft der Wellen

Galvin Green präsentiert die Premium-G-FORCE Capsule-Kollektion mit Kleidungsstücken in trendigen Mustern.

Razzia in China

Die Anti-Counterfeiting Working Group führte in China vier Razzien durch, bei denen über 44.000 gefälschte Golfprodukte beschlagnahmt wurden.

Die ganzen Stories findest du auf **golfweek.at**.
Jetzt den Newsletter der **Golf Week** abonnieren und beim **MEGA-Gewinnspiel** mitmachen.

makita AFTERWORK 9

MIT GOLF IN DEN FEIERABEND

Eine Turnierserie des Österreichischen Golf-Verbands

Tu dir etwas Gutes - nach der Arbeit auf den Golfplatz!

SAMMLE NETTO-STABLEFORD-PUNKTE

- Mitspielen und Punkte sammeln in der Einzel- und Club-Team Wertung

QUALIFIZIERE DICH FÜR DAS FINALE

- Attraktive Conference Finals und das große Austria Final warten auf die besten Einzelspieler und Club-Teams

GEWINNE HOCHWERTIGE PREISE

- Für alle TeilnehmerInnen der Turnierserie gibt es monatlich die Chance auf tolle Gewinnspielpreise. In den Finals warten Preise für dein Team, deinen Club sowie ein Preisgeld für Projekte in deinem Heimatclub

GOLF AUSTRIA

Infos und Ausschreibung:
golf.at/makita-afterwork-9

events & travel

GÜTEZEICHEN

„The Blue Monster“ im Golfclub Eppan in Südtirol erhält „4 Sterne Superior“.

25

KOLUMNE

Alex Knappe über verlorene Talismane und Aberglauben im Golfsport.

29

© In City Golf

Urban Chipping

In Golf City bringt den Golfplatz in Metropolen wie Berlin, Mailand, Meran oder Wien. Dieser Tage wurde mitten in Triest abgeschlagen.

16–18

© Rebecca Trienekens-Domrös

„SAFE GIRL“

1. Gejja-Charity Cup im Haus Bey

Unter dem Motto „Golfen und Helfen“ geht am 4. Juni im GC Haus Bey eine schöne Premiere über die Bühne ...

SEITE 21

© www.skigolfworldcup.com

KOMBI-WM

Latten und Bälle

Von 10. bis 14. Mai ging die Ski&Golf Weltmeisterschaft 2023 über die Bühne. Tina Honnef und Fabian Gola holten sich den Titel.

SEITE 28

© In City Golf

Golf & the City

In City Golf bringt einen Golfplatz mitten in die Stadt, vor die Kulissen urbaner Metropolen.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Zuletzt war das wunderschöne Triest die Destination für das Southwest Greens Central Europe In City Golf Triest 2023 presented by Modbar. Abgeschlagen wurde aber auch schon in Florenz, Verona, Berlin, Mailand, Meran, Wien und Innsbruck. Das erste Event fand 2010 in Cortina d'Ampezzo statt und seitdem hat sich doch einiges geändert. Worum geht es allgemein? 18 Löcher, 72 Spieler, weiche Bälle. Tausende Passanten und Zuschauer, wie sie bei einem klassischen Golfturnier auf dem Golfplatz undenkbar sind, und die mediale Aufmerksamkeit durch eine solche spektakuläre Veranstaltung bieten eine einzigartige Sichtbarkeit für den Sport an sich, aber auch für Sponsoren und die vielen Partner. Ein paar Zahlen von dem Event aus Wien.

ÜBERTRAGUNG

Ein Medienunternehmen produziert ein hochwertiges Bildsignal (Worldfeed), welches TV-Takern in aller Welt kostenfrei zur Verfügung gestellt wird. Zudem werden zeitnah nach dem Event zahlreiche kurze Videoclips als Teaser aktuell produziert und über ausgewählte Websites, einen eigenen YouTube-Channel und alle Social-Media-Plattformen, wie Facebook und Twitter, weltweit distribuiert. Alleine in Österreich wurden im Rahmen des In City Golf Events Wien 2017 neun TV-Berichte ausgestrahlt, unter anderem auf bekannten Sendern wie ORF2 and ORF Sport+ oder Servus TV. Mit 14 Radioberichten übertragen auf Sendern wie Ö3, Ö24 oder Ö2 war es schwer, nichts vom Event mitzubekommen. Zudem wurden 43 Presseartikel in Tageszeitungen und auf Online-Plattformen veröffentlicht, insgesamt in einer Auflage von 4.294.106 Exemplaren und einem Werbewert von über 160.000 Euro. Der durchschnittliche Medienwert einer In City Golf-Veranstaltung liegt bei 1,5 Millionen Euro. Der Golfsport wird also von Veranstalter Curtes dorthin getragen, wo die Men-

bezahlte Werbung

© In City Golf

Sicherheit geht natürlich immer vor!

schen sind. Natürlich mit den obligatorischen Side-Events und der Möglichkeit, in der eigenen Heimatstadt den Sport selbst auszuprobieren.

RIESIGE SCHRITTE

Verantwortlich zeichnet Curtes, eine auf Sportmarketing spezialisierte Agentur mit Sitz in Italien. „In City Golf hat von der ersten Ausgabe 2010 in Cortina d'Ampezzo bis heute natürlich riesige Schritte gemacht", erzählt Willi Anrather, Senior Manager Marketing & Head of Sales bei Curtes im Interview. „Da wir das Event-Konzept ja selbst erfunden haben, mussten wir damals bei null starten." Heute hat man 13 Jahre Erfahrung in diesem Bereich und sich natürlich ständig weiterentwickelt. Einige Konstanten gebe es natürlich, wie etwa den Partner Internorm, der seit der ersten Ausgabe 2010 bei jedem Turnier, egal, in welchem Land, mit dabei war: „Solche nachhaltigen, länderübergreifenden und erfolgreichen Partnerschaften setzen einfach ein Zeichen für Qualität, Beständigkeit und Vertrauen." Dazu zählt auch der Hauptsponsor, der vom Österreicher Gerhard Karl geführte Weltmarktführer im Bereich Golf Kunstgreens, Southwest Greens Central Europe.

> *„Da wir das Event-Konzept ja selbst erfunden haben mussten wir damals bei null starten."*

ABSCHLAG IN TRIEST

Mit seinem Produkt, auf dem selbst Profis wie Rory McIlroy oder Rickie Fowler zuhause trainieren, „verwandelten wir die Innenstadt mit tausenden Quadratmetern Kunstrasen in einen 18-Loch-Golfplatz". Das machte aus Anrathers Sicht auch Triest zu einem vollen Erfolg. „Die erste In City Golf-Veranstaltung am Meer brachte nach einem windigen Start wundervolles Wetter und zehntausende Besucher", so Anrather. „Jedes der 18 Löcher in der Triester Innenstadt war von hunderten Passanten umgeben. Egal ob am bekannten Hauptplatz, dem antiken Teatro Romano oder beim Abschlag auf ein Segelboot – den ganzen Tag über herrschte eine unglaubliche Stimmung und das Interesse an der Veranstaltung und dem Sport war riesig. Wir freuen uns schon sehr auf die nächste Ausgabe in dieser wundervollen und lebendigen Stadt." Für ein abschließendes Media-Outcome sei es einige Tage nach dem Event noch etwas früh, „was wir jedoch unseren Partnern und Sponsoren sowie dem Golfsport garantieren können, sind über 50 Stunden TV-Berichterstattung in über 100 Sendern und auf Streaming-Plattformen wie Rakuten und Samsung TV". Das Besondere an einer derartigen Veranstaltung ist mit Sicherheit weiters, dass sie sich abseits der klassischen Medien durch die Allgegenwärtigkeit des Smartphones bestens verwerten lässt.

VERÄNDERUNG

„Die mediale Reichweite hat sich durch Social Media natürlich enorm erweitert", weiß auch Anrather. Alleine im Jahr 2017 konnte bei der In City Golf-Veranstaltung in Wien eine mediale Reichweite von 254 Millionen Visualisierungen erreicht werden, eine Zahl, „die vor Social Media für uns sehr schwer zu erreichen gewesen wäre. Jedoch darf man bei all diesen Zahlen den Wert von qualitativen Kontakten nicht vergessen, daher ist eine Kombination mit klassischen Medien für uns immer noch unerlässlich."

HERZEIGEN

Ein Bild sagt eben mehr als tausend Worte. Dasselbe gilt für ein Video – nur dass hier die Emotionen noch besser hervorkommen, ist er überzeugt. Wenn man ein Video sehe, wie ein Golfspie-

© In City Golf

Mitten in der Stadt golfen – warum eigentlich nicht?

© In City Golf

Auch außergewöhnliche Schläger kommen zum Einsatz.

© In City Golf

Kulinarische Hochgenüsse runden das Spiel ab.

ler einen unglaublichen Schlag macht, wie beispielsweise beim Promotion-Abschlag bei In City Golf durch einen fliegenden Helikopter, dann kommt das natürlich nochmals viel besser rüber: „Durch die Videoaufnahmen kann man das Spektakel besser einfangen, und den ‚Wow-Moment' durch einen Spannungsbogen perfekt steuern. Beim genannten Abschlag durch den fliegenden Helikopter ist der Höhepunkt die finale Aufnahme aus dem Inneren des Helikopters, wo man den Ball durch die geöffneten Türen durchfliegen sieht." Zusammenfassend lasse sich sagen, dass Videocontent und In City Golf eine perfekte Kombination sind - allerdings: „Natürlich profitieren Events sehr von dieser Entwicklung. Größere Zahlen machen immer Eindruck. Eine höhere Medien-Reichweite imponiert. Höher, schneller, weiter. Jedoch muss man hier verantwortungsvoll mit solchen Zahlen umgehen, auch wenn man sich gerne mit solchen Reichweite schmückt, so kommt es nicht nur auf die Zahl an, sondern was man damit erreicht hat, und welche Bilder man vermittelt."

> *„Wir hoffen sehr stark auf eine weitere Ausgabe in Innsbruck, nach dem Erfolg 2021."*

DIE HIGHLIGHTS

Stellt sich nun die Frage, was Anrather am meisten beeindruckt hat, was seine Highlights waren. Schließlich kommen in zehn Jahren schon einige Locations zusammen. „Über die letzten Jahre gab es natürlich viele Highlights, wie der Abschlag in Berlin auf das Brandenburger Tor, das Golfloch in den altehrwürdigen Uffizien in Florenz oder der Abschlag durch einen fliegenden Helikopter. Mein persönliches Highlight waren aber vermutlich die zwei In City Golf-Ausgaben in meiner Wahlheimat Wien. 18 Loch durch die Wiener Innenstadt zu spielen war unglaublich!"

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Und so „unglaublich" soll es natürlich auch weitergehen. Das nächste In City Golf Event findet im September am Gardasee statt. Für nächstes Jahr ist Triest wieder bestätigt, und „wir hoffen sehr stark auf eine weitere Ausgabe in Innsbruck, nach dem tollen Erfolg 2021. Zudem könnten noch Städte wie Lissabon, Zürich und Mailand dazukommen. Das zeigt, wie ansprechend das gesamte Konzept von In City Golf eigentlich ist, mehr als ein Jahrzehnt nach dem allerersten Event."

Dieses Format lässt sich natürlich skalieren. „Nachdem wir nicht alle Städte selbst abdecken können, suchen wir für unser copyright-geschütztes Eventkonzept Partneragenturen, mit denen wir In City Golf zusammen in neue Städte bringen können. Bei Interesse kann sich jeder gerne bei mir unter w.anrather@curtes.eu melden", sagt Willi Anrather abschließend.

FACTBOX

„Wir versuchen, durch diesen faszinierenden Sport die Gastgeberstadt von ihrer schönsten Seite zu zeigen und den Blick auf ihre kulturellen und historischen Merkmale zu lenken, für all jene, die's genau wissen möchten", erklärt Curtes.

Gemeinsam mit Größen aus Showbiz, Politik, Sport und Wirtschaft bekommen die Partner die Möglichkeit, eine exklusive VIP–Betreuung, erstklassige Side-Events und eine einzigartige Veranstaltung zu erleben. Direkt zwischen dem ersten und 18. Loch entsteht am Event-Tag die In City Golf VIP Lounge. Für alle Gäste, VIPs und Spieler die Möglichkeit, vor und nach der Runde zusammenzukommen und anzustoßen!

Side-Events und Abendveranstaltungen bieten laut dem Veranstalter den idealen Rahmen, um Kunden, Partner oder Mitarbeiter einzuladen. Das wirkt wie eine einzigartige Plattform, um Kontakte zu knüpfen und mit Mitarbeitern oder Kunden ein unvergessliches Wochenende zu erleben – und den Golfsport insgesamt zu fördern.

Mehr Infos unter: ***www.incitygolf.com***

„Tee Time“

Falkensteiner Hotels & Residences locken Anfänger und Profis aufs Grün.

© Falkensteiner Hotels & Residences (2)

Attraktive Golfangebote für Golfer in den Falkensteiner Hotels & Residences.

Falkensteiner Hotels & Residences bieten auch diese Saison wieder einige Specials und Services für ihre Golfurlauber an. Dazu zählen maßgeschneiderte Arrangements wie die „Tee Time“, „Golf Unlimited“ oder „Sunshine Special“, die für Anfänger und Profis konzipiert sind.

TEE TIME ...

... bieten gleich mehrere Falkensteiner-Häuser in Österreich, Italien oder Tschechien. Im Falkensteiner Schlosshotel Velden am Wörthersee ist das Package beispielsweise für zwei oder drei Nächte ab 535 Euro pro Nacht und Zimmer bei Doppelbelegung buchbar. Es beinhaltet zwei Greenfees pro Person sowie das Schlossfrühstück mit Ausblick auf den Wörthersee, die uneingeschränkte Nutzung des 3600 Quadratmeter großen Acquapura Spa und die Teilnahme am Aktiv- & Unterhaltungsprogramm des Hotels.
Und: Auch das namensähnliche und begehrte Heißgetränk kann dabei genossen werden.

GOLF UNLIMITED

Das Golf-Unlimited-Package beinhaltet eine Greenfee pro Person und Nacht. Das bedeutet: je länger der Aufenthalt, desto mehr Golfvergnügen. Das Golfarrangement ist beispielsweise im Falkensteiner Hotel Antholz in Südtirol ab 232 Euro pro Nacht und Zimmer bei Doppelbelegung buchbar. Ab einem Aufenthalt von zwei Nächten sind auch Frühstück und Halbpension sowie die Nutzung des Acquapura Spa im Übernachtungspreis enthalten.

SUNSHINE SPECIAL

Bis 2. Juli erhalten Gäste bei einer Buchung des Sunshine Specials 15 % Rabatt auf Übernachtungen zwischen Sonntag und Donnerstag; Spirit Club Mitglieder erhalten weitere 5 %. Das Sunshine Special ist in allen Falkensteiner Golfhotels verfügbar und auch mit Wochenendaufenthalten kombinierbar.

www.falkensteiner.com

© ÖGV

Derzeit wird um das große Finale der Serie Makita Afterwork 9 gegolft.

Auf ins Finale

Die beliebte Serie Makita Afterwork 9 befindet sich in der finalen Phase. Derzeit laufen die Conference-Finals in Österreich.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Auch im zweiten Jahr erfreut sich die von dem Namenssponsor und dem Österreichischen Golfverband ausgetragene Turnierserie Makita Afterwork 9 großer Beliebtheit. Von Anfang Mai bis Anfang Juni finden die Finalspiele der Conferences Süd/Ost/Nord/West statt. Zu Erinnerung: Teilnahmeberechtigt sind alle Amateure, die Mitglied eines dem ÖGV oder eines vom ÖGV anerkannten ausländischen Nationalen Verbandes angeschlossenen Golfclubs sind und über einen World Handicap Index (WHI) von max. 54 verfügen. In die Rangliste werden nur Ergebnisse von SpielerInnen aufgenommen, die in einem österreichischen Club Hauptmitglied sind. Zählspiel nach Stableford über neun Löcher mit Handicapschlägen, handicaprelevant. Gespielt wird in vier Wertungsklassen. Jeder Teilnehmer kann an beliebig vielen Turnieren in ganz Österreich teilnehmen, wobei die neun besten Ergebnisse in der Rangliste gewertet werden. Bei mehr als neun Turnierteilnahmen werden die jeweils schlechtesten Ergebnisse aus der Wertung genommen. Bei weniger als neun gespielten Turnieren zählen alle Ergebnisse.

IM TEAM

Ein zusätzlicher Clou: Besonders macht die Makita Afterwork 9-Turnierserie auch die Tatsache, dass man nicht nur für den persönlichen Erfolg, sondern auch für den Club spielt. Selbst wenn es in der Rangliste nicht für die Qualifikation für die Conference-Finals reicht, gibt es die Chance, im Rahmen der Club-Teamwertung beim Austria Final vertreten zu sein. Die besten acht Clubs der Clubrangliste qualifizieren sich direkt für das Austria Final, wo pro Club vier Spielerinnen bzw. Spieler in einer eigenen Club-Teamwertung um ein Gesamtpreisgeld von 12.000 Euro spielen – wobei kein Club, der sich für das Austrian Final qualifiziert, leer ausgeht.

ÜBERTROFFEN

Thomas Pisan vom ÖGV freut sich darüber: „Die Makita Afterwork 9 hat auch in ihrer zweiten Saison unsere Erwartungen übertroffen. Das durchwegs positive Feedback von den Teilnehmern, die sich mit Begeisterung auf die Fortsetzung der Turniere freuen, bestätigt den Erfolg und macht Lust auf mehr. Danke an dieser Stelle an alle Organisatoren und teilnehmenden Clubs, wir freuen uns auf eine langfristige und gute Zusammenarbeit.“ In Zahlen heißt das: Fanden in der Saison 2021/2022 rund 900 Turniere statt, waren es mit Stand 30. April über 1000. Die Anzahl der gespielten Runden stieg um ein sattes Viertel auf weit über 11.000 und auch die Teilnehmeranzahl erhöhte sich deutlich. Das freut auch Christian Will, Verkaufsdirektor von Makita in Österreich: „Die attraktive Turnierserie ist im ersten Jahr schon gut angekommen und im zweiten noch besser. Es freut uns, dass tausende Spielerinnen und Spieler an einer so lässigen Turnierserie teilnehmen können.“

ROAD TO OÖ

Wenn dann mit 4. Juni alle Conference-Finals ausgespielt sind, geht es am 10. und 11. Juni im Linzer GC Luftenberg um den Sieg. Der Club befindet sich in der reizvollen Mühlviertler Hügellandschaft, nordöstlich von Linz. Im stilvollen Renaissance Meierhof empfängt den Besucher familiäre Clubatmosphäre. Anfängern und Kindern werden Trainingsmöglichkeiten, Schnupperkurse und ein wohldurchdachtes Jugendprogramm geboten.

© ÖGV

Der Spaß darf freilich niemals zu kurz kommen!

© Screenshot/ https://gejja-ev.de

Unter dem Label „Safe Girl" setzt sich „Gejja hilft Frauen e.V." für die Rechte von Mädchen und Frauen in Uganda ein. Der GC Haus Bey lädt zum Charity-Turnier.

1. Gejja-Charity Cup

Unter dem Motto „Golfen und helfen" lädt der Golfclub Haus Bey zum Charity-Turnier zugunsten von „Gejja hilft Frauen" respektive der Gejja Women Foundation in Uganda.

Am 4. Juni findet im Golfclub Haus Bey eine schöne Premiere statt: der 1. Gejja-Charity Cup, mit dem der eingetragene Verein „Gejja hilft Frauen" unterstützt wird. Die deutsche „Zweigstelle" der 2015 von Angella Marjorie gegründet Gejja Women Foundation setzt sich seither für die Rechte von Mädchen und Frauen in Uganda ein und möchte ein Bewusstsein für ihre prekäre Situation in der Gesellschaft vor Ort sowie in anderen Ländern schaffen.

DAS CHARITY-TURNIER

„So bekommen Frauen die Chance, gut ausgebildet, wirtschaftlich unabhängig und selbstbestimmt Kontrolle über ihren Körper und ihr Leben zu bekommen – was in Uganda derzeit die Ausnahme ist", betont Rebecca Trienekens-Domrös, Vorsitzende des deutschen Gejja e.V.

„Für uns war schnell klar, dass wir dieses Projekt unterstützen wollen", meinte Isabel Otto-Duck, Geschäftsführerin des Golfclubs, nachdem sie die emotionalen Schilderungen der Situation von Frauen in Uganda sowie der Arbeit der Stiftung von Catherine Faith Nakayemba, Mitbegründerin der Gejja Women Foundation, gehört hatte.

Der Start zum entspannten 2er Scramble ist um 11 Uhr. Auch die Meldung von Teams und ganzen Flights ist möglich. Zudem sind Jugendliche und Kinder genauso willkommen wie erwachsene Spieler; auch Gäste sind ausdrücklich erwünscht.

GOLFEN FÜR „SAFE GIRL"

Neben dem karitativen Hintergrund steht für die Damen vom Gejja e.V. Deutschland und des Golfclubs aber auch der Spaßfaktor im Vordergrund. Schließlich stehen bei diesem Turnier Freude und Gemeinschaftssinn im Mittelpunkt. Während der Runde soll es außerdem die eine oder andere Überraschung geben – etwa Möglichkeiten, das Spiel zu erleichtern. Auch für Stärkungen während der Runde ist gesorgt. Ein Grillbuffet im Innenhof des Golfclubs und eine Siegerehrung runden den Tag ab. Das Startgeld beträgt 100 Euro inklusive Greenfee für Erwachsene bzw. 50 Euro für Kinder und Jugendliche. Übrigens: Gejja heißt so viel wie „über sich hinauswachsen". Allen Teilnehmern wünschen wir, dass sie an diesem Tag nicht nur sportlich über sich hinauswachsen, sondern auch hinsichtlich ihrer Hilfsbereitschaft – damit die Ziele von Gejja so rasch und umfassend wie möglich umgesetzt werden können.

www.gejja-ev.de
www.hausbey.de

© Rebecca Trienekens-Domrös

Isabel Otto-Duck (GF des GC Haus Bey) mit den Damen des deutschen Gejja e.V. Rebecca Trienekens-Domrös (Vorsitzende), Nakayemba Catherine Faith (Frauen Start-Up Koordinatorin) und Merle Franke-Biastoch (Mitgründerin; v.li.).

© SalzburgerLand Tourismus / Markus Berger

Das SalzburgerLand bietet 30 vielfältige Golfanlagen für alle Spielstärken. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Golfurlaub in der Gesundheitsregion SalzburgerLand

Der Golfsport ist erwiesenermaßen gesund. Wenn der Schläger dann auch noch in der feinstaubfreien Luft der alpinen Bergwelt geschwungen wird, ist er reine Medizin.

30 Golfplätze im SalzburgerLand und in angrenzenden Regionen lassen Golferherzen höher schlagen. Bei einer solchen Vielfalt ist für jedes Können und jedes Niveau der richtige Platz dabei. Ob man den Schläger mit Blick auf schneebedeckte Gipfel schwingt oder lieber die Nähe zur Stadt Salzburg genießt, bleibt den persönlichen Vorlieben überlassen. Wofür auch immer man sich entscheidet, eines ist sicher: Beim Golfspielen tut man sich und der Gesundheit etwas Gutes.

GOLF FÖRDERT KÖRPER UND GEIST

Sich an der frischen Luft bewegen, die Bälle über das satte Grün sausen lassen und seine Zeit in Gemeinschaft mit Gleichgesinnten zu verbringen – das allein tut schon gut. Zusätzlich ist auch medizinisch erwiesen, dass Golf wirkt. Zahlreiche Muskeln werden beim Schwung bewegt und koordiniert, dem Cholesterinspiegel geht es genauso an den Kragen wie überschüssigen Kilos. Laut wissenschaftlichen Studien kann Golf auch zur Vorbeugung und Behandlung von chronischen Krankheiten beitragen. Und so ganz nebenbei wird bei einer Runde am Platz auch der Stresslevel gesenkt.

GOLFEN IM SALZBURGERLAND IST GESUND

In der alpinen Bergwelt des SalzburgerLandes ist zudem die Feinstaubbelastung deutlich geringer. Darüber hinaus sorgt die Höhenlage nicht nur für weniger Allergene in der Luft, sondern steigert auch die Vitalität und stimuliert das Immunsystem. Wenn man also in gesunder Höhenluft des Salzburger Lungaus den Golfschläger schwingt, tut das doppelt gut.

Wer seine Golf-Auszeit im Nationalpark Hohe Tauern im gleichnamigen Golfclub in Mittersill verbringt, der kann sich von der wohltuenden Wirkung des Krimmler Wasserfalls überzeugen. Der Aufenthalt im einzigartigen Sprühnebel führt zu einer langanhaltenden Linderung von Allergie- und Asthmasymptomen.

Überhaupt ist das SalzburgerLand bekannt für seine Wasservielfalt. Es strömt in Trinkwasserqualität aus tausenden Quellen, füllt die Bergseen des Landes und entfaltet seine heilsame Wirkung. Im Gasteinertal etwa wird das warme, radonhaltige Thermalwasser erfolgreich zur Therapie von schmerzhaften Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie zur Linderung von Haut- und Atemwegserkrankungen eingesetzt. Und auch hier ist der nächste Golfplatz nicht weit.

Golfen im SalzburgerLand ist eben gesund – es ist Leidenschaft, Herausforderung und tut einfach gut.

salzburgerland.com/de/golf/

SKY GOLF CUP GEWINNSPIEL

Alle Teilnehmer am Sky Golf Cup nehmen am großen Costa Gewinnspiel teil!

Gewinnpreis:

MITTELMEERKREUZFAHRT FÜR 2 PERSONEN IN DER BALKONKABINE

(Costa Smeralda oder Toscana, Balkonkabine, MyCruise Tarif ohne Getränke) für 2 Personen. Die Verlosung findet im September im Rahmen des Sky Golf Cups in Velden statt. Reisezeitraum Oktober 23 bis Juli 24 (ausgenommen Weihnacht, Neujahr, Ostern, Pfingsten und August). Dieser Preis wurde vom Reisebüro Armbruster in Kooperation mit Costa zur Verfügung gestellt. Nicht in bar ablösbar.

GOLFREISEN ARMBRÜSTER

Costa

sky sport Golf Cup 23

01.07.23 - ZELL AM SEE-KAPRUN

Das **4* HAIDVOGL MAVIDA Zell am See** liegt unweit des Zeller Sees und besticht durch seine mehrfach ausgezeichnete feinste Kulinarik. Das HAIDVOGL MAVIDA Zell am See ist der ideale Ausgangspunkt für spannende Golfrunden. Das Turnier findet am **01. Juli** im **Leading Golfclub Zell am See Kaprun – Saalbach – Hinterglemm** statt.

Infos & Anmeldung: **golfweek.at/gw-events/**

Paketpreis ab **€ 395,-**

23.09.23- VELDEN

Untergebracht werden die Teilnehmer im **4* Superior Seehotel Europa**. Nach einem gemütlichen Beisammensein auf der Clubterrasse stärken sich die Teilnehmer beim exklusiven Galadinner bevor es dann zur Siegerehrung geht. Im Rahmen der anschließenden After Tournament Party kann dann das Tanzbein geschwungen werden.

Infos & Anmeldung: **golfweek.at/gw-events/**

Paketpreis ab **€ 320,-**

© Golf Week (7), Schloss Pichlarn, Unsplash / GC Zell am See-Kaprun Saalbach

© BVGA

Übernachten auf grünen Spielwiesen

„Hotels auf dem Golfplatz“ präsentiert den neuen Online-Katalog mit allen Detailinformationen zu den 24 Partner-Golfhotels in fünf europäischen Ländern.

Es war im Jahr 2011, als die erfolgreiche Marketingkooperation „Hotels auf dem Golfplatz“ an den Start geschickt wurde. Und das mit großem Erfolg, denn die Idee – „Übernachten auf grünen Spielwiesen“ – ist offensichtlich für alle Golfer ein Traum. Seit ihrer Gründung wächst die Initiative der BVGA Wirtschafts-GmbH kontinuierlich weiter und vereint mittlerweile insgesamt 24 Golfhotels in den fünf Ländern Deutschland, Österreich, Italien, Portugal und der Türkei unter ihrem Dach.

NEUER ONLINE-KATALOG

Die Marketingkooperation „Hotels auf dem Golfplatz“ stellt ihren neuen Online-Katalog vor. Alle Interessierten erhalten diesen bei Anmeldung zum Newsletter von „Hotels auf dem Golfplatz“. Darin werden alle Partnerhotels im Detail präsentiert, sodass der Katalog als Entscheidungsgrundlage für den nächsten Golfurlaub fungiert.

QUALITÄT IM FOKUS

Um allen Gästen ein einzigartiges Urlaubsvergnügen bescheren zu können, wurden durchaus anspruchsvolle Qualitätsstandards definiert, die als Voraussetzung für eine Aufnahme in die Marketingkooperation gelten: Zum einen dürfen die Hotels nicht weiter als ein Par 4 (maximal 423 Meter) vom Golfplatz entfernt liegen, zum anderen müssen die dazugehörigen Plätze bei der „The International Golf Stars Classification“ mit mindestens vier Sternen ausgezeichnet werden. „Mit diesem Qualitätsversprechen können Golfer und Gäste sicher sein, dass ihre Erwartungen vom ‚Urlaub in einer neuen Dimension‘ erfüllt werden“, so die Verantwortlichen. Übrigens: „Hotels auf dem Golfplatz“ wurde 2022 von der GCAE (Golf Course Association Europe) sogar mit dem begehrten „Innovation Award“ ausgezeichnet.

HOTELS
Hotels auf dem Golfplatz

Hier geht‘s zum Download des neuen Online-Katalogs von „Hotels auf dem Golfplatz“: Dazu scannen Sie bitte einfach den QR-Code oben.

Sterne am Golfplatz

„The Blue Monster“ im Golfclub Eppan in Südtirol wird klassifiziert und erhält „4 Sterne Superior“. Nach diversen Erweiterungen strebt der GC eine 5-Sterne-Klassifizierung an.

© Golf & Country Südtirol

Alexander Gostner (li.), Präsident der Golfanlage, und Paul Fischnaller bei der Übergabe des Sterneschilds.

Die im Jahr 2005 vom Bundesverband Golfanlagen e.V. (BVGA) eingeführte Qualitätsoffensive „The International Golf Stars Classification“ hat einen Golfplatz neu klassifiziert – der aus der Feder von Golfplatzarchitekt Thomas Himmel neu gestaltete Golfplatz „The Blue Monster“ im GC Eppan liegt am Rande der Tourismushochburg Eppan in Südtirol. „Wir haben diese Klassifizierung vorgenommen, um die Anerkennung für die tägliche Hingabe zu erhalten, die wir auf unserem Platz und in unserem Sporthotel mit 22 Zimmern und Grillhouse investieren“, erklärt Alexander Gostner, Präsident der Anlage mit ihren perfekten Greens, die zudem von vielen kleine Seen und einer traumhaften Bergkulisse umgeben ist. „Bei der Prüfung erhielten wir eine Bewertung von einem unabhängigen Prüfer und wertvolle Tipps zur Verbesserung, die einfach umzusetzen sind und den Spielfluss sowie die Qualität der gesamten Anlage erheblich steigern werden.“

Vorstand und Beirat des BVGA gratulieren Alexander Gostner und dem gesamten Team des Golfclubs Eppan zur erfolgreichen Golfanlagenklassifizierung in der Kategorie „4 Sterne Superior“.

5 STERNE IM VISIER

Gostner ist sehr stolz auf diese herausragende Bewertung. „Zusätzlich zu unserem Golfplatz verstehen wir uns als Mehrzwecksportanlage, die mehr als nur ein großes Fitnessstudio mit Spa-Bereich und einen Padelplatz anbietet. Unsere nächsten Ziele sind der Bau zusätzlicher Padelplätze sowie die Erweiterung des Golfplatzes um weitere neun Loch“, so der Präsident weiter, der durch diese geplanten Entwicklungen das Angebot seines Golfclubs für Sportbegeisterte kontinuierlich ausbauen und eine vielfältige Palette an Möglichkeiten bieten möchte. „Zudem streben wir an, nach den geplanten Erweiterungen erneut klassifiziert zu werden – diesmal mit dem Ziel, mindestens eine 5-Sterne-Bewertung zu erlangen.“

STIMMEN ZUM QUALITÄTSSIEGEL

Eine Klassifizierung durch die „The International Golf Stars Classification“ bringt für die Golfanlagen einige Vorteile mit sich. Für Tim Steffens, Geschäftsführer der Golfanlage Deinster Geest, ist es etwa „eine klare Positionierung im Golfmarkt und Transparenz für den Kunden. Darüber hinaus nutzen wir die Internationale Golfanlagenklassifizierung als Marketinginstrument, um die Erreichbarkeit unserer Zielgruppe zu verbessern.“

Ernst Tscherteu, Geschäftsführer der Golfanlage Moosburg/Pörtschach, freut sich vor allem über „die zusätzliche Angebotstransparenz und Sicherheit. Der Gast weiß bei einem klassifizierten Betrieb bereits vor seiner Ankunft, welche Leistungen, Services, Qualität und Angebote und demzufolge auch, welche entsprechenden Preiskategorien ihn auf der Golfanlage erwarten.“

ORIENTIERUNGSHILFE

Björn Becker, Geschäftsführer der Golfplätze Iffeldorf, Thailing, Cleebronn und Steißlingen, sieht in der Golfanlagenklassifizierung nicht nur für Kunden, sondern auch für die Golfanlagen selbst eine Orientierungshilfe. „Wir wissen dank der Sterne um unsere objektiven Stärken und können so besser priorisieren, planen und uns klarer am Markt positionieren. Die Kundschaft wiederum weiß, was sie zu erwarten hat, denn die Orientierung am weltweit bekannten Fünf-Sterne-System versteht jeder sofort und intuitiv, egal ob Neueinsteiger oder erfahrener Spieler.“

Dirk Weiland, Geschäftsführer von GOLF absolute, hebt gerade in einer digitalisierten Welt die Vorzüge eines derartigen Bewertungssystems hervor, „in dem man alles und jeden vergleichen kann“. Vor diesem Hintergrund ist „The International Golf Stars Classification“ für die Kunden ein wichtiger Anker „in der objektiven Beurteilung unserer elf Golfanlagen und ihrer Leistungen. Ein System, das funktioniert“, ist er überzeugt.

www.golfsterne.de

Der Preis der Greenkeeper

Wetter und Platz zeigten sich beim Preis der Greenkeeper im GC Lengenfeld von ihrer besten Seite. Selbiges taten die Bruttosieger Leonie Sinnhuber und Alfred Scharwitzl.

© GC Lengenfeld

Die strahlenden Brutto-Sieger Alfred Scharwitzl und Leonie Sinnhuber (vorne) nach dem Preis der Greenkeeper im GC Lengenfeld.

Ende Mai lud der GC Lengenfeld wieder zum traditionellen Preis der Greenkeeper. Nicht nur das Wetter präsentierte sich von seiner besten Seite, auch der Golfplatz selbst bot den Teilnehmern optimale Wettkampfverhältnisse. Die Gesichter der Freunde des gepflegten Golfsports strahlten aber auch ob des kulinarischen Verwöhnprogramms des Teams von GASThouse mit der Sonne um die Wette.

DIE ERGEBNISSE

Am meisten strahlten am Ende allerdings Nationalteam-Spielerin Leonie Sinnhuber und Alfred Scharwitzl. Sie setzten sich mit 38 bzw. 31 Bruttopunkten gegen die Konkurrenz durch und durften sich über einen opulenten Blumenkranz sowie einen prall gefüllten Geschenkskorb freuen. Vor allem Leonie Sinnhuber zeigte mit 69 Schlägen ihre große Klasse und sicherte sich neben dem Bruttosieg auch sensationell alle Sonderbewerbe wie Longest Drive, Nearest to the Pin und den Birdie-Pool. Gaby Goels holte sich mit 41 Punkte den Sieg in der Gruppe Netto A. Dieter Karner hatte mit 39 Punkten am Ende in der Gruppe B die Nase vorn, während Michael Prommer Gruppe C mit 52 Punkten für sich entscheiden konnte.

Mit hausgemachten Mehlspeisen der Greenkeeper-Damen wurde das Turnier nach der Siegerehrung abgeschlossen.

Vorschau: Play for Life 2023

Der mittlerweile 24. Charity Golf Cup des GC Play for Life geht im September wieder im Golfpark am Löwenhof über die Bühne. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Am 23. und 24. September steht der Golfpark am Löwenhof in Friedberg wieder ganz im Zeichen des Charity Golf Cups des GC Play for Life, der dieses Mal bereits zum insgesamt 24. Mal über die Bühne gehen wird.

GOLFEN FÜR DIE JUGEND

Mit dem Erlös dieses jährlich stattfindenden Turniers unterstützt der Golfclub Play for Life e.V. Hilfsorganisationen, die Jugendlichen in Krisengebieten durch Berufsausbildung eine Zukunft geben. Dazu zählen Kinderzukunft, Intercoiffure Charity Deutschland e.V. mit Sitz in Frankfurt und Education for Life in Paris. Am Samstag geht's im Rahmen der Golf-Olympiade (Drive-, Putt-, Chip-Challenge) mit spannenden und lockeren Golfwettbewerben inklusive Weinbegleitung vom Weingut Sandwiese los, bevor dann am Sonntag der „Knack die 7 Wettbewerb" (Par 3, 107/90 Meter) sowie der Kanonenstart zum 24. Charity Golf-Cup auf dem Programm steht. Nach der Siegerehrung werden die Gäste kulinarisch verwöhnt und können dann bei der legendären Tombola tolle Preise gewinnen. Anmeldung ab sofort unter *www.golfclub-playforlife.de/das-turnier-2023/* möglich.

© Play for Life e.V.

Auch Jugendliche in Krisengebieten haben eine Zukunft verdient.

Alpiner Abschlag

Auch im Sommer ist die Region rund um Lech am Arlberg einen Urlaub wert.

© Post Lech (2)

Der GC Lech ist der höchstgelegene Golfplatz Österreichs.

Viele kennen den Arlberg wohl als eine der Winterdestinationen schlechthin. Doch auch im Sommer bietet die Region zahlreiche Attraktionen, die zum wohlverdienten Urlaub einladen. Etwa das Châteaux Post Lech, umgeben von blühendem Alpengarten und beeindruckender Bergkulisse. Im Zuger Tal befindet sich auch der höchstgelegene Golfplatz Österreichs: die 9-Loch-Anlage Golfclub Lech, die sich auf 1500 Metern Seehöhe befindet und im Jahr 2016 eröffnet wurde. Die Runde dort beeindruckt aber nicht nur durch die klare Höhenluft, sondern auch durch die einzigartige Bergkulisse der umliegenden Alpen. Die Gäste der Post Lech erhalten für den Platz eine Greenfee-Ermäßigung.

WEITERE FREIZEITANGEBOTE

Auch das übrige Freizeitangebot kann sich sehen lassen. Wer das Abenteuer sucht, kann sich auf eine der beeindruckenden Klettersteig-Touren begeben oder eine ausgiebige Wanderung durch die Region unternehmen und dabei die frische Bergluft genießen – das Post Lech am Arlberg eignet sich als idealer Ausgangspunkt dafür. Nach der sportlichen Betätigung lädt das großzügige Spa sowie der Infinity Pool des 5-Sterne-Hauses zur Entspannung ein und rundet das Sommererlebnis ab.

Der Tiroler Küchenchef Michael Rieser verwöhnt die Gäste mit seinen ausgesuchten Gaumenfreuden.

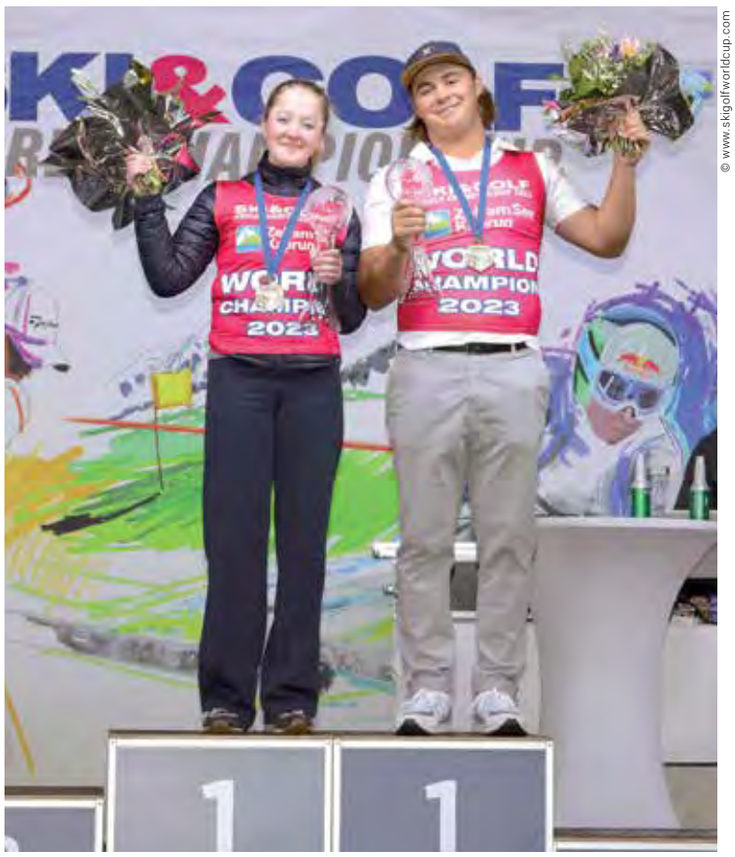
Nach der Runde lädt der großzügige Infinity Pool zum Chillen ein.

Latten und Bälle

Zu einer schon traditionellen, aber durchaus ungewöhnlichen Sportveranstaltung kam es vor kurzem in Zell am See-Kaprun.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Golf Week
Mega-Gewinnspiel
golfweek.at



© www.skigolfworldcup.com

Die beiden Sieger Tina Honnef und Fabian Gola freuen sich zu Recht.

© www.skigolfworldcup.com

Alois Vogl konnte beim Skifahren überzeugen.

Bei der Ski&Golf Weltmeisterschaft 2023 handelt es sich um eine Kombi-WM: Hier wird das Können auf Skiern mit dem richtigen Gefühl beim Umgang mit den Golfschlägern kombiniert. Die Zeit eines Skirennens auf dem Kitzsteinhorn wird mit den Ergebnissen aus zwei Runden Golf addiert. Vom 10.-14. Mai wurden im Salzburger Pinzgau bereits zum 20. Mal die Könige und Weltmeister der Skifahrer und Golfer gekürt. Mit Bode Miller (USA), Patrik Järbyn (SWE), Marcel Hirscher, Max Franz (AUT) Kalle Palander (FIN) Jure Kosir (SLO), sowie Peter Fill (ITA) waren hier schon viele weltcuperfahrene Profis am Start. Vom Skirennen (Do. 11. Mai) auf dem Kitzsteinhorn ging es auf die 36-Loch-Golfanlage des Golfclubs in Zell am See-Kaprun. Am Rasen waren erneut präzise Schwünge erwünscht, diesmal aber mit den Golfschlägern (12.–13. Mai). Dort kann der Amateur den Profis dann schon mal zeigen, wo der Bartl den Most holt. Und abgerechnet wurde zum Schluss, und um hier erfolgreich zu sein, sollte man beide Sportarten beherrschen. Vielen anderen Teilnehmern geht es getreu dem olympischen Motto auch nur ums Dabeisein. Der Reihe nach.

PISTE ...

Bei dem Riesentorlauf erzielte der Ex-Weltcupläufer Alois Vogl (GER) die Bestzeit. Auf dem zweiten Platz landete Adam Provaznik (CZE) vor dem Schweizer Fabian Gola. Bei den Damen war Sara Svinkova (CZE) die Schnellste. Auf dem zweiten Platz landete Tina Honnef (GER) vor der Drittplatzierten Sara Fischer (CAN).

... UND PLATZ

Nach einer Par-Runde (72) führte Alois Vogl auch nach dem ersten Golftag das Klassement weiter an. Ausgezeichnete Platzverhältnisse und Witterungsbedingungen herrschten auch bei der zweiten Golfrunde. Mit einer Par-Runde (72) konnte sich Gola an die Spitze setzen und sich den Sieg sichern. Der Tscheche Tomas Sobotka setzte sich mit 73 Schlägen noch auf den zweiten Platz, für Vogl (81) reichte es noch zum dritten Platz und zur Bronzemedaille. Bester Österreicher wurde Andreas Lindner vor den beiden besten Deutschen, Julian Nix und Benno Rudel. Lukas Feregyhazy aus Amstetten landete als Zehnter auch noch in den Top 10, der Deutsche Christian Breitelschmidt verpasste diese als Elfter. Sein Landsmann Max Holnaicher wurde als 16. noch Vorletzter. Bei den Damen war die junge Tina Honnef (SUI) erfolgreich. Zweite wurde die Kanadierin Sara Fischer, Sara Svinkova (CZE) landete auf Rang 3. Julia Hafenrichter aus dem Oberallgäu verpasste als Vierte knapp das Podest, Landsfrau Katrin Naumann wurde Achte. In der Teamwertung waren das Bavarian Ski&Golf Team vor dem SKI&GOLF Czech Team (CZE) erfolgreich. Das österreichische Team Gröbner fixierte die Bronzemedaille.

Für die beste Golfrunde sorgte der Deutsche Tour-Professional Thomas Gögele mit 7 unter Par. Mit einem attraktiven Rahmenprogramm und einer abschließenden Heineken Party ging ein langes Wochenende zu Ende. Wieder einmal ein gelungenes Event, das sicher seine Fortsetzung finden wird.

Kolumne

von Alex Knappe - @alexknappegolf

EIN VERLORENER BALLMARKER UND ABERGLAUBEN

Kürzlich ereignete sich ein Vorfall, der mich zum Nachdenken über Aberglaube und Talismane anregte. Ich verlor meinen Ballmarker, den ich vor einem Turniersieg erworben und stolze 15 Jahre immer dabei hatte. Durch seine Farbe und Größe war er auch aus der Entfernung gut erkennbar und begleitete mich treu bei jedem Turnier. Es ist erstaunlich, wie sehr solch ein kleines Objekt zur Routine und zum Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten beitragen kann. Ich bin mir bewusst, dass viele Golfer sehr abergläubisch sind und spezielle Talismane bei sich tragen. Vielleicht habt auch ihr einen ganz eigenen Begleiter, der euch bei jeder Golfrunde etwas Besonderes vermittelt. Vielleicht tragt ihr eine Kette, an der ein Glücksbringer hängt, oder ihr habt immer denselben Ballmarker dabei. Manche schwören sogar auf besondere Handschuhe oder Golfbälle, die ihnen ein Gefühl von Vertrautheit und Sicherheit geben. Aber warum sind wir Golfer so anfällig für Aberglauben und Talismane? Ich denke, es hat viel mit der mentalen Seite des Spiels zu tun. Golf erfordert absolute Konzentration und Präzision bei jedem Schlag. Schon ein kleiner Fehler kann das ganze Spiel beeinflussen. In solchen Momenten suchen

wir nach Möglichkeiten, uns selbst und unseren Schlägen Sicherheit zu geben. Und wenn uns ein Talisman dabei hilft, sei es auch nur durch den Glauben an seine Kraft, dann ist es doch eine positive Ergänzung unserer golferischen Reise. Allerdings sollte uns bewusst sein, dass der wahre Schlüssel zum Erfolg nicht in einem materiellen Gegenstand liegt. Es ist unser Vertrauen in uns selbst, unsere Fähigkeiten und unsere mentale Stärke. Ein Talisman kann uns unterstützen, aber letztendlich sind wir diejenigen, die den Schläger schwingen und die Entscheidungen auf dem Platz treffen. Während ich nun nach einem neuen, ähnlich gut sichtbaren Ballmarker Ausschau halte, bin ich gespannt darauf, eure Geschichten und Erfahrungen mit golferischen Talismanen zu hören. Teilt sie gerne mit mir und lasst uns gemeinsam den Golfsport und die vielfältigen Facetten, die er bietet, erkunden. In diesem Sinne wünsche ich euch erfolgreiche Runden auf dem Grün und hoffe, dass eure Talismane euch stets begleiten und inspirieren. Euer Alex

Golfvergnügen in Wien

Natur Pur auf der größten Golfanlage Wiens, nur 20 Minuten vom Stadtzentrum entfernt.
Hier können Sie Golf mit den Annehmlichkeiten einer Großstadt kombinieren.

Platz Süßenbrunn
18 Loch Links-Kurs auf den ehemaligen Ländereien von Kaiserin Maria Theresia.

Citygolf Vienna
9 Loch Platz, ideal für Einsteiger oder die schnelle Runde nach dem Büro.

Golf und mehr ...
Neben der größten Trainingsanlage Wiens und Indoor Golf Simulatoren bietet der Sportpark mit einem großen Outdoorpool, Sauna, Fitnessraum und dem Padeldome, Freizeitaktivitäten auch abseits von Golf an.

Citygolf Mitgliedschaft
ab € 29,- / Monat

Sportpark Wien-Süßenbrunn | Weingartenallee 22 | 1220 Wien | Tel: +43 (0) 1 256 8282-0 | golf@sportparkwien.at | **www.sportparkwien.at**

© GolfCity

Grand Opening GolfCity Köln

Am 26. Mai präsentierte die ColfCity ihren zweiten 9-Loch-Kurs sowie einen Campus-Platz (drei Löcher) in Köln. Der Ausbau wurde u.a. über Crowdfunding finanziert.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Pünktlich zum Start der Sommersaison lud das seit 2008 bestehende Golf-, Sport- und Freizeitzentrum GolfCity Köln Pulheim zum Grand Opening am 26. Mai: Dabei wurden zwölf weitere Golfbahnen – ein zweiter 9-Loch-Kurs sowie ein Campus-Platz über drei Löcher für Anfänger –, die innerhalb der letzten zwölf Monate errichtet wurden, der Öffentlichkeit präsentier.

ERFOLGREICHES CROWDFUNDING

Wie auch schon bei der Errichtung der GolfCity München Puchheim im Jahr 2014 setzten die Verantwortlichen auch diesmal auf Crowdfunding in puncto Finanzierung des Vorhabens. Mit Erfolg: Innerhalb von nur fünf Tagen konnte GolfCity die angestrebte Summe von 700.000 Euro einsammeln. Am Ende konnte das notwendige Volumen sogar deutlich überzeichnet werden. Die Investoren – Mitglieder, Kunden und Geschäftspartner der GolfCity – können sich nun über eine Rendite von 4 bis 5 % jährlich freuen. „Als Golfmitglied und Investor ist man Teil der Erfolgsgeschichte, man erlebt das jeden Tag auf dem Golfplatz und fühlt sich gut damit. Was auch erklärt, warum unser Angebot deutlich überzeichnet war“, meint Max von Spoercken, Sohn des Vorstandsvorsitzenden der GolfCity-Muttergesellschaft Clubhaus AG Alexander von Spoercken und selbst in der Geschäftsführung der Clubhaus AG. Der Finanzierungsmix: jeweils ein Drittel Crowdfunding, Eigenmittel und Bank.

DAS KONZEPT KOMMT GUT AN

„Wir bieten nicht einfach nur neun neue und neun alte Spielbahnen, sondern haben die Runden komplett neu konzipiert“, erläutert GolfCity-Marketing-Chef Matthias Geraats den Mehrwert der Erweiterung für die Besucher. „Es gibt also für alle, auch unsere langjährigen Mitglieder, zwei neue 9-Loch-Golferlebnisse. Und natürlich ist der Nebeneffekt, dass wir jetzt doppelt so viele Startzeiten und auch 18-Loch-Runden anbieten können. Eine weitere gute Nachricht ist, dass wir noch einen zweiten 3-Loch-Platz für den schnellen Golfgenuss gebaut haben.“ Der Ausbau war seinen Angaben zufolge aufgrund des enormen Erfolgs des GolfCity-Konzepts notwendig: „Bei uns fangen pro Jahr 2500 bis 3000 Menschen an, Golf zu spielen. Damit sind wir klar die Nummer eins“, zeigt er sich zufrieden.

Max von Spoercken erklärt sich diesen Erfolg so: „Es gibt in Deutschland sehr viele traditionelle 18-Loch-Golfanlagen, vielleicht zu viele. Und vielleicht zu wenige innovative und moderne 9-Loch Anlagen, auf denen man schnell und unkompliziert trainieren oder auch eine Runde in weniger als zwei Stunden spielen kann.“ Das vielseitige Freizeitangebot von GolfCity – neben den 9- und 3-Loch-Plätze gibt es zudem Spielfelder für Beach-Volleyball, -Tennis und –Soccer – sieht er als „perfekte Lösung“ für die ganze Familie an.

PLATZTAUFE MIT AUSBLICK

Im Rahmen der großen Eröffnungsparty fand die „Platztaufe“ vom Aussichtspunkt aus mit Blick auf die neun Eröffnungsflights, die jeweils eine Bahn spielen, statt. Am Abend pilgerten die Medienvertreter und Gäste zum GolfCenter, um dort den Biergartenkonzerten mit Kölschen Tönen von den Bands Planschemalöör und Stadtrand sowie von den Veedelperlen, „dem coolsten Frauenchor der Welt aus Köln“, zu lauschen.

www.golfcity.de/koeln

© Golfpark München Aschheim

In München gibt es nur einen 18-Loch-Platz – jenen im Golfpark München Aschheim.

Neu in Aschheim

Im beliebten 18-Loch-Golfplatz Golfpark München Aschheim gibt es im Jahr 2023 zahlreiche interessante Neuerungen.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

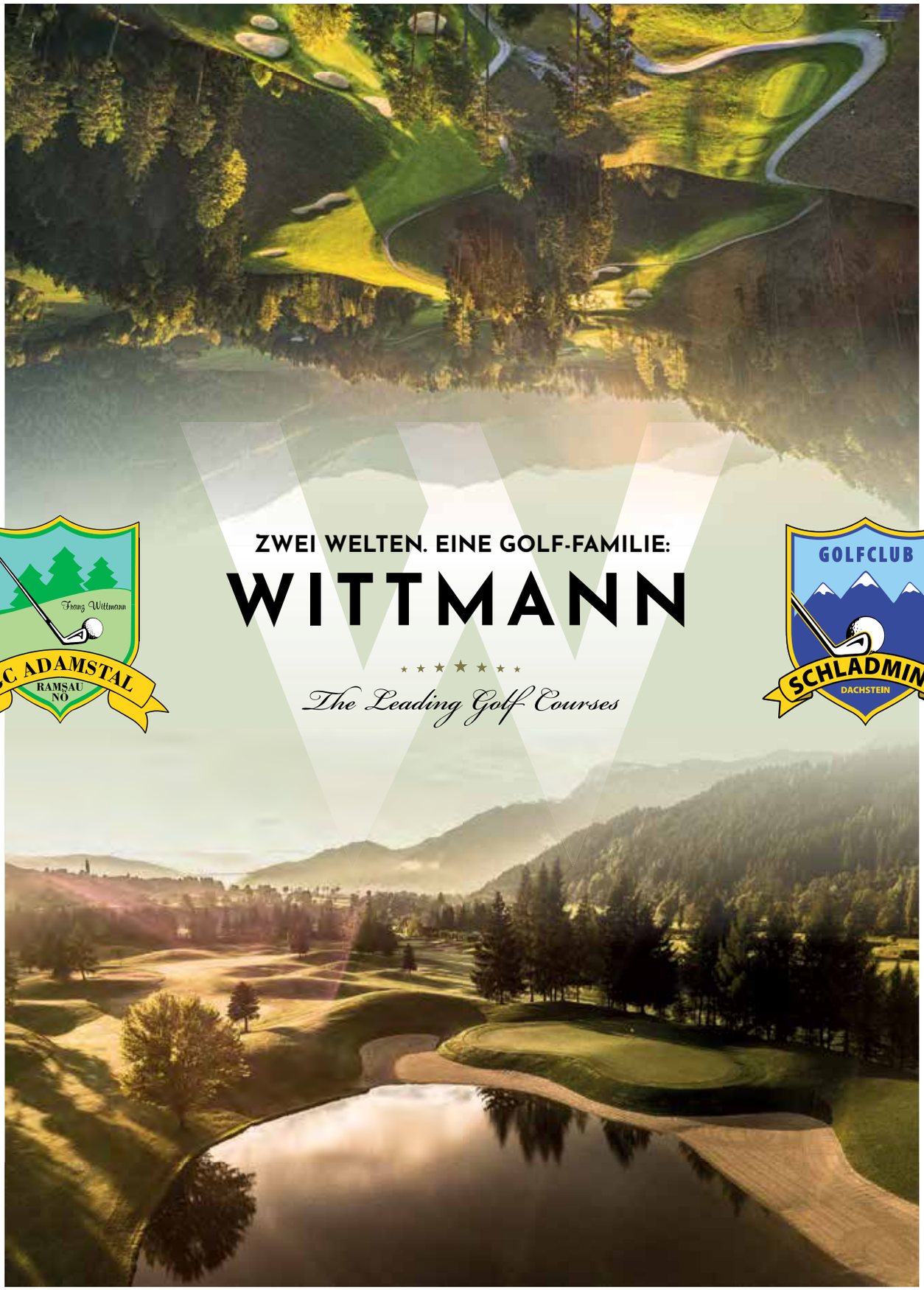
Der einzige 18-Loch-Golfplatz Münchens ist in der Beliebtheitsskala der vielen schönen Golfplätze Bayerns weiterhin im Aufschwung. Die anspruchsvollen Bahnen erfreuen Mitglieder und Gäste – und selbst die Tierwelt fühlt sich hier trotz der Nähe zur Großstadt wohl: Fasane (das Wappentier des Golfparks), Hasen, Biber, Rehe und sogar seltene Vögel lieben ihren Park-Platz. Das gilt auch für die Golfer, es gibt über 1200 Mitglieder, davon sind 200 Jugendliche. „Der Golfpark Aschheim zeichnet sich durch seine hochwertigen Turniere und seine besondere Wohlfühlatmosphäre aus“, so Geschäftsführer Harald Lang. „Mit der französischen Autofirma DS automobiles und dem Kreuzfahrtunternehmen Hapag Lloyd konnten wir zwei namhafte und engagierte Partner gewinnen, die auch unseren 2023er-Turnierkalender attraktiv bereichern. Dies alles ist nur durch unser großartiges Team möglich.“

PERSONALNEWS

Das Trainer-Team: Neu sind Katharina Böhm und Philip Ball, die im Jugendbereich ein innovatives neues Konzept entwickelt haben und mit neuen Aktivitäten den im Golfpark stark zunehmenden Bereich der Sechs- bis 16-Jährigen abdecken. Der neue Sport- & Jugendleiter Tom Look (ehemals GC Egmating) bietet attraktive neue Turniere und komplettiert die Aschheimer Willkommenskultur. Komplettiert wird das Team durch den bekannten Trainer Peter Karz und die Proette Elizabeth Höh, die sich seit Jahren auch beim Thema Golf & Inklusion stark engagiert. Unter anderem dank der Unterstützung der Stiftung „Frohes Herz“ sowie des Golfpark-Fördervereins erwies sich der Rollstuhl-Fahrstuhl an der Clubhausterrasse als ein Meilenstein im Bereich der Inklusion – und ist in dieser Art bayernweit einmalig. Ein vom Rotary Golfclub Deutschland bereitgestellter Paragolfer komplettiert die Inklusionsarbeit der Golfparks.

NOCH MEHR

Einige Optimierungen am Platz (z.B. neue Abschläge an Bahn 8 und 16, neue Bunker, neue Springbrunnen usw.) haben diesen noch schöner und anspruchsvoller gemacht. Die Bag-Tags wurden digitalisiert und können nun über ein Tablet von den Marshalls kontrolliert werden. Was die wenigsten wissen: Der Golfpark Aschheim ist neben dem Englischen Garten in München die größte „grüne Lunge“ innerhalb des Autobahnrings München.



adamstal.at

schladming-golf.at

sports

LADIES

Carlota Ciganda holt sich den Sieg bei der Aramco Team Series am Trump International Course in West Palm Beach in Florida.

38

© Sportcomm/Getty Images

Locker bleiben!

Brooks Koepka holt sich Majorsieg Nr. 5.

34–36

© Sportcomm/Getty Images

EUROPAS TOUREN

And the winners are ...

Während Pablo Larrazábal auf der DP World Tour gewinnt, holt sich Manny wieder einmal einen Sieg auf der Challenge Tour und Mike Lorenzo-Vera gelingt beim Beat the Pro ein Ass aus 143 Metern ...

SEITE 39

The Good, the Bad and the Clubpro

Die PGA Championship in diesem Jahr war im wahrsten Sinne des Wortes „filmreif“ und hat Geschichte geschrieben.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.at

© Sportcomm/Getty Images

Die 105. Ausgabe der PGA Championship war eines der spektakulärsten Turniere der vergangenen Jahre. Es war die Geschichte von Gut, „Böse“ und einem Clubpro, der wie einst Kevin Costner in „Tin Cup“ zum großen Helden avancierte. Doch bevor wir beginnen, sei auch noch lobend erwähnt, dass alle drei deutschsprachigen Teilnehmer (Stephan Jäger T50, Yannik Paul T69 und Sepp Straka hervorragender T7) den Cut überstanden, genauso wie Phil Mickelson der damit unglaubliche 100 (!) Majorcuts vollmachte.

DER GUTE

Viktor Hovland kannte die Situation bereits. Es war Sonntag, Finaltag und Majortime. Und zum dritten Mal in Folge war der Norweger mitten drin im Kampf um einen Majorsieg. Dieses Mal im letzten Flight, einzig Brooks Koepka vor der Nase. Wenn Viktor in der Vergangenheit überhaupt kritisiert wurde, dann für sein kurzes Spiel und ab und zu für die vom Sponsor auferlegten, zum Teil sehr knalligen Klamotten. Ansonsten gab es wirklich nichts auszusetzen am sehr sympathischen Pro aus Oslo, der sich Woche um Woche immer mehr der absoluten Weltspitze nähert. Auf dem East Course des Oak Hill Country Clubs war vom eher mäßigen kurzen Spiel nichts zu sehen, ganz im Gegenteil. Und so leuchtete neben seinen Outfits auch der Name Hovland ganz weit oben auf dem Leaderboard auf. Nachdem er bei Open Championship und Masters das Nachsehen hatte, wollte Viktor es in Sachen Major-Finalrunde in Rochester, New York, besser machen. Und das gelang ihm auch lange Zeit richtig gut. Mit Birdies auf 13 und 14 war der 25-jährige Norweger kurz vor Schluss bis auf einen Schlag an den Führenden Brooks Koepka herangerückt. Spannung kam auf – und dann? Dann kam die 16 (Par 4), und für den aufmerksamen Fernsehzuschauer das Déjà-vu des Turniers. Am Vortag hatte Leader Corey Conners an eben diesem Loch seinen Abschlag in den Fairwaybunker gesetzt und seinen Ball beim Versuch aufs Grün zu kommen in die Bunkernarbe gedroschen. Der Free-Drop am Bunker (eingebetteter Ball) half wegen extrem schlechter Position eher wenig und so standen am Ende ein Doublebogey und der Verlust der Turnierführung für den Kanadier zu Buche. Und Viktor Hovland? Dem passierte im wichtigsten Moment seiner Karriere genau dasselbe Missgeschick. Genau wie bei Conners war die Luft nach diesem Fauxpas komplett raus bei Viktor, der sich mit einem Birdie auf der 18 aber immerhin noch den zweiten Platz mit Scottie Scheffler teilte.

Golf Week
Mega-Gewinnspiel
golfweek.at

„Das tut richtig weh gerade. Auf der anderen Seite ist es schön zu sehen, dass sich mein Spiel in die richtige Richtung entwickelt. Geteilter Zweiter ist nicht annähernd so cool wie alleiniger Erster, aber es macht Spaß, überhaupt die Möglichkeit zu haben, so ein Turnier zu gewinnen“, so Hovland nach seiner Schlussrunde.

DER BÖSE

Nachdem der „Good Guy“ auf der 16 seine Titelchancen begrub, war der Weg frei für den „Bad Guy“ aka Brooks Koepka. Die berüchtigten Golffans in Rochester machten kein Hehl aus ihrer Abneigung für die meisten der teilnehmenden LIV-Spieler (siehe und höre das Pairing DeChambeau, Koepka in Runde 3), doch so leicht ließ sich ein Brooks Koepka nicht aus der Ruhe bringen. „Ich mag die Fans hier. Bei schlechten Schlägen wird man ausgebuht, bei guten gibt es Applaus“, hatte der bis dato vierfache Majorsieger Mitte des Turniers noch ganz locker ins Mikro geplaudert. Überhaupt schien Koepka von dem Drumherum um die Themen LIV – Verletzungen – Karriereknick völlig unbeeindruckt. Ganz im Gegenteil: Brooks schien nach Rochester gekommen zu sein, um der Welt zu zeigen, dass er es noch absolut draufhat. Er kam in den Oak Hill Country Club, um ein weiteres Major zu gewinnen. Und so sahen die Fans, ob sie es wollten oder nicht, genau den Brooks Koepka, der sich binnen dreier Jahre (2017–19) gleich vier große Titel gesichert hatte. Lange Drives, präzise Eisen ins Grün, nervenstarke Putts. Grobe Fehler? Fehlanzeige. Tag um Tag kletterte der Amerikaner weiter nach oben auf dem Leaderboard und ging völlig verdient als Führender in die Finalrunde. Auch der beliebte Gag, dass man den LIV-Spielern ja immer erklären müsse, sie hätten bei so einem Turnier ja noch eine Runde mehr zu spielen als „gewohnt“, zog dieses Mal nicht. Im Gegensatz zu Augusta, als Brooks gegen Jon Rahm in Runde 4 nicht den Hauch einer Chance hatte und mächtig unterging, feuerte er auch am Sonntag aus allen Rohren. Kalt wie eine Hundeschnauze nahm Brooks Koepka Bogeys und blöde Sprüche der Zuschauer einfach hin und triumphierte am Ende mit einem breiten Grinsen im Gesicht. „Ich habe viel aus der Finalrunde in Augusta gelernt und glaubt mir, ich bin sehr hart mit mir selbst ins Gericht gegangen“, so Koepka, dem sein Caddie Ricky Elliott auch in schweren Zeiten die Treue hielt. „Es gab einen Zeitpunkt, da musste er sich eingestehen, dass er nicht mithalten kann. Brooks war am Boden zerstört und ich war mir nicht sicher, ob er noch daran geglaubt jemals wieder ganz vorne zu landen“, so Elliot über die vergangenen Jahre, in denen sein Schützling von einer Verletzung in die nächste schlitterte. Doch spätestens seit der PGA Championship 2023 sind zwei Dinge gewiss: Brooks Koepka is back und die LIV Tour hat ihren ersten Majorsieger. „Das ist bestimmt gut für LIV, aber mir geht es in erster Linie um mich. Dieser Sieg ist der schönste, weil ich weiß, wie viel Arbeit darin gesteckt hat“, gab der Champ dann in seiner gewohnten Art ganz trocken zu Protokoll. Und nach Platz 2 in Augusta und Rang 1 in Oak Hill kann er das auch.

DER CLUBPRO

Und dann war da ja noch ein Golfer namens Michael Block. Ein bis dato völlig unbekannter Clubpro, der im für jedermann zugänglichen Arroyo Trabuco Golf Club in Mission Viejo, Kalifornien für bis dato 150 Dollar pro Stunde Golf-Unterricht gab. Und dieser Michael Block lieferte eine Show ab, die so schnell kein Golffan vergessen wird. Nach außen hin völlig unbeeindruckt spielte Block das Golf seines Lebens und schaffte nach zweimal 70 Schlägen nicht nur den Cut, sondern befand sich auf einmal unter den besten Spielern der Welt ganz weit vorne auf dem Leaderboard. Die Majorsieger, Ryder-Cup-Helden und ehemaligen „Nummer Einsen der Welt“ trauten ihren Augen nicht, „Wer ist dieser Typ?“, stellten sich wohl die meisten Pros die völlig berechtigte Frage. Die Antwort darauf ist eigentlich ganz simpel. Michael Block ist einer von uns! Er ist kein mit Millionen-Dollar-Deals gepamperter Tour-Pro, sondern ein bodenständiger Typ, der mit zum Teil zehn Jahre alten Schlägern völlig unaufgeregt seine Runden dreht. Und genau des-

Seine Majorzeit wird kommen: Viktor Hovland wurde geteilter Zweiter.

Unglaublich, unfassbar, Michael Block eben.

© Sportcomm/Getty Images (2)

halb zog er in Rochester auch alle Zuschauer in seinen Bann.

EINER VON UNS

„Michael ist ein ganz normaler Typ. Er interagiert mit den Fans, alles, was er macht und sagt, ist echt und er ist nebenbei auch ein guter Golfer“, brachte es Blocks Caddie in der Turnierwoche, John Jackson, am besten auf den Punkt. Als Michael Block am Samstag so knapp um die Top 10 platziert seine Runde mit keinem Geringeren als Justin Rose bestritt, war die „Block Party“ längst in vollem Gange. Erneut zeigte der 46-Jährige keine Nerven und erneut sollten am Ende nur 70 Schläge auf seiner Scorekarte stehen. Zum dritten Mal in dieser Woche und zur großen Freude der „wild Rochester crowd“, die das Rampenlicht zu 100 % auf den Mann aus Reno, Nevada richtete. „Das ist der nächste Bürgermeister von Rochester“, schrie ein Fan, und wer weiß, wenn so etwas machbar ist, dann wohl im Land der unbegrenzten Möglichkeiten.

SCHLAG DES TURNIERS

Nach seiner dritten Runde gab sich Michael Block cool, lobte brav Kollege „Rosie“ und schaute wenig später ziemlich verdutzt in die Kameras, als ihm sein Flightpartner für die Finalrunde mitgeteilt wurde: Rory McIlroy. „Wow, das gibt es doch gar nicht“, entfuhr es Blockie, dessen größtes Highlight seiner unglaublichen Reise im Oak Hill Country Club ihm aber sogar noch bevorstehen sollte. Es war Sonntagnachmittag und die Fans stimmten selig ihre „Blockie“-Chöre an, als der Mann der Stunde, ach was, der Mann der Woche, ach was: der Mann des Monats mit Rory McIlroy den Abschlag der 15 (Par 3, 135 Meter) betrat. Der Nordire legte vor, verfehlte das Grün auf der rechten Seite und wartete gespannt auf seinen Flightpartner. Die Sonntagsrunde von Michael Block war bis zu diesem Zeitpunkt golferisch gesehen eher ruhig verlaufen. Ein paar Bogeys hatte der Amerikaner hinnehmen müssen und der Hauch einer ganz großen Sensation mit einem möglichen Sieg oder „Stockerlplatz“ war längst verflogen. „Wir haben überlegt, ein 6er-Eisen zu nehmen, aber dann ließ der Wind nach und wir sind bei Eisen 7 gelandet, genau die richtige Länge“, erklärte John Jackson den Moment, kurz bevor der „Shot heard around the world“ geschah. Michael Block schlug seinen Ball mit einem „kleinen netten Draw“ (O-Ton Rory McIlroy) Richtung Fahne und realisierte erst überhaupt nicht, was passierte. Denn sein Ball flog per „Slamdunk“ direkt zum Hole-in-One ins Loch. Der Jubel der Fans war ohrenbetäubend und erst als Rory ihn umarmte, war Michael Block klar, was eben geschehen war. „Das war wie schon die ganze Woche einfach surreal“, so der real-life Kevin Costner, der dieser Cinderella-Story gut eine Stunde später das perfekte Ende verlieh.

IMMER WEITER

Sein unglaubliches Phil-Mickelson-Gedenk-Par auf der 18 brachte die Menge erneut zum Kochen. Und Block? Der wusste in diesem Moment überhaupt nicht, dass er sich mit diesem Par und dem Gesamtscore von +1 nebst geteilten 15. Platz direkt für die PGA Championship 2024 im Valhalla Golf Club in Louisville, Kentucky qualifiziert hatte. „Ich hatte keine Ahnung. Wenn ich gewusst hätte, was da auf dem Spiel steht, hätte ich die 18 wohl total vergeigt. Ich wollte den Fans mit dem dritten Schlag einfach noch einmal was bieten“, so der Held von Rochester, für den die positiven Meldungen nach wie vor nicht abreißen wollen. Dass seine Social-Media-Kanäle explodieren würden, war ja schon abzusehen. Doch viel mehr dürften den Pro Michael Block die Einladungen zu weiteren PGA Tour Events gefreut haben. „Ich habe immer gewusst, dass ich gut Golf spielen kann, aber es leider nie konstant über drei oder sogar vier Runden geschafft. Hier hat das endlich einmal geklappt“, gab Michael Block in einem seiner nicht mehr zählbaren Interviews total entspannt zu Protokoll. Überhaupt scheint den „Clubpro“ so gut wie gar nichts aus der Ruhe zu bringen. Nicht einmal die Tatsache, dass sein Preisgeldscheck knapp 2000 Trainerstunden, die, wie man munkelt, bereits bis 2030 ausgebucht sind, wert ist. Was für eine Wahnsinnsgeschichte.

© GEPA-pictures/Riegler & Partner Legends (2)

Adilson da Silva (Mitte) nimmt den Siegerscheck über 37.500 Euro entgegen.

Vitória para da Silva

Die vierte Auflage der Riegler & Partner Legends endet nach dramatischem Finale mit dem Sieg des Brasilianers da Silva.

VON PETER SUWANDSCHIEFF
golfweek.at

Von 18. bis 20. Mai war es wieder so weit: Die Murhof Gruppe lud zur mit 250.000 Euro dotierten Riegler & Partner Legends am GC Murhof, die heuer zum insgesamt vierten Mal ausgetragen wurde. Dieses Jahr stand das Turnier ganz im Zeichen des Gedenkens an den englischen Gentleman-Golfer Barry Lane, der im vergangenen Dezember verstarb. Nach einer dramatischen Finalrunde distanzierte sich der Brasilianer Adilson da Silva mit fünf Birdies in Folge von den Löchern sechs bis zehn von der Konkurrenz und holte sich den Gesamtsieg. Aber der Reihe nach:

TAG 1

Paul Streeter aus England legte mit einer 65er-Runde (-7) am 18. Mai den besten Start ins Turnier hin und ging in Führung. Die Überraschung des Tages lieferte allerdings der steirische Amateur Alexander Petrskovsky, der sich mit einer starken 70 (-2) schlaggleich mit Markus Brier auf Platz 13 einreihte. „Ich habe heute keine Fehler gemacht“, quittiert er seine Leistung stolz. Markus Brier hingegen hatte so seine Probleme beim Auftakt in sein Heimturnier und fabrizierte auf den ersten sechs Löchern gleich drei Bogeys, ehe er mit einem Eagle auf dem Par 5 der siebenten Spielbahn den Turnaround schaffte. Adilson da Silva teilte sich nach Tag 1 mit zwei Schlägen Rückstand den zweiten Platz mit Keith Horne aus Südafrika.

THE NEXT DAY

Mit einer starken 66-Runde und dem Gesamtscore von 131 Schlägen verteidigte Streeter seine Führung erfolgreich. Auch Petrskovsky performte ähnlich stark wie am Vortag und schaffte erneut eine 70er-Runde, mit der er am Ende des Tages auf dem geteilten 15. Platz landete. Markus Brier präsentierte sich nach wie vor nicht in Bestform und legte auf den ersten neun Löchern zwei Bogeys hin. Irgendwie schaffte es der Wiener aber doch, sich zurückzukämpfen und schloss den Turniertag nach einer 71er-Runde als geteilter 21. ab. Die Sensation des Tages lieferte der Spanier Carl Suneson, der auf dem Par 3 der 16. Spielbahn aus einer Distanz von 170 Metern zu einem Hole-in-One einlochte.

DAS GRANDE FINALE

Spannung pur in der Finalrunde: Denn Keith Horne ließ nicht locker. Die Entscheidung fiel schließlich am ersten Extraloch – dem Par 4 der 18. Spielbahn. Dort landete Hornes Annäherungsschlag im Bunker. Da Silva behielt die Nerven und verwertete seinen Birdieputt aus fünf Metern zum Sieg. Streeter musste sich am Ende mit 202 Schlägen hinter Horne mit Platz drei begnügen. „Es bedeutet mir extrem viel, hier zu gewinnen. Gary Stangl und sein großartiges Team machen einen unglaublichen Job“, freut sich der Brasilianer über den Gesamtsieg.

Brier konnte am Finaltag seine beste Performance abliefern und erspielte sich mit einer 67er-Runde und einem Gesamtscore von 208 Schlägen noch Platz 9. „Das war ein versöhnlicher Abschluss, heute habe ich endlich einen ordentlichen Score zusammengebracht“, meint Brier.

Petrskovsky reihte sich mit gesamt fünf unter Par auf dem geteilten 23. Rang ein. „Ich habe gezeigt, dass man Beruf und den Golfsport unter einen Hut bringen kann und darauf bin ich sehr stolz“, zeigt sich der Murhof-Amateur zufrieden mit dem Turnierverlauf.

Der Sieger mit dem Organisationsteam und den freiwilligen Helfern.

bezahlte Werbung

© Sportcomm/Getty Images

Olivia Cowan spielt derzeit richtig gut. Das sieht man ihr auch an.

Erfolge in Florida

Carlota Ciganda gewinnt am Trump International Course. Olivia Cowan wird im Einzel Dritte, Sarah Schober im Team Vierte.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Die Aramco Team Series machte Halt in Florida, gespielt wurde am Trump International Course in West Palm Beach. Dabei gab es für die deutschen und österreichischen Golferinnen einiges zu feiern.

Im Team konnte Roussin gewinnen: Den Sieg im Team-Wettbewerb holt sich das Quartett um Pauline Roussin, Nuria Iturrioz, Trish Johnson und den Amateur Michael Bickford. Team Roussin triumphierte mit einem Ergebnis von 25 unter Par. Im Teambewerb gibt es mit dem Team Simmermacher und Pelaez Trivino zwei Vierte. In Letzterem spielte die Österreicherin Sarah Schober mit und kann sich über ein Topergebnis freuen. Die besten Deutschen folgen auf Rang zehn: Olivia Cowan und ihr Team, bestehend aus der Landsfrau Aline Krauter sowie der Norwegerin Maiken Bing Paulsen und Amateur Jody LaNasa aus den USA, verbucht damit ebenfalls ein gutes Ergebnis. Sophie Witt wird mit dem Team Van Dam 14., einen Platz dahinter landet die österreichische Amateurin Lea Zeitler im Team Broch Estrup, gleichauf mit den in zum Teil verschiedenen Teams spielenden Deutschen Chiara Noja, Laura Fünfstück und Patricia Isabel Schmidt. Christine Wolf und ihr Team, in dem auch Emma Spitz spielte, wird 25., Leonie Harm wird 29. Auf Rang 36 landet schließlich Alexandra Försterling aus Deutschland. Im Einzel gab es aber auch Erfolgsmeldungen.

ERFOLG FÜR COWAN

Den Sieg holte sich die Spanierin Carlota Ciganda vor der Tschechin Klara Davidson Spilkova. Ilivia Cowan wird mit Lydia Ko geteilte Dritte. Krauter (10.) und Schober (15.) landen ebenfalls in den Top 10, Noja wird 38., Schmidt 45., Witt und Fünfstück landen beide auf Rang 52. Die anderen verpassten den Cut. Cowan hatte nicht damit gerechnet, so weit vorne zu landen, wie sie nach dem Spiel in einem Interview zugab: „Ich habe sehr solide gespielt, viele Putts gelocht. So war das ganz einfach. Ich wollte einfach eine schöne Runde haben.“ Überrascht war übrigens auch Siegerin Ciganda, wie sie nach dem Spiel erzählt: „Zu gewinnen ist immer etwas Besonderes. Heutzutage ist es nicht leicht. Ich denke, es gibt eine Menge guter Spielerinnen und viele der jungen Spielerinnen sind sehr stark. Hierherzukommen und sich gegen so große Namen wie Lexi Thompson, Lydia Ko, Alison Lee und die besten Europäerinnen durchzusetzen, ist etwas Besonderes. Ich liebe es, auf der LET zu spielen. Es ist eine tolle Atmosphäre. Alle sind sehr freundlich und wie eine Familie.“

MÄTZLER MIX

Nach einer vierwöchigen Pause der Ladies European Tour Access Series (LETAS) 2023 waren die Golferinnen Mitte Mai in der Schweiz im Einsatz, beim Flumserberg Ladies Open. Dieses Jahr war etwas ganz Besonderes für das Turnier, da es sein zehnjähriges Jubiläum mit einem einzigartigen Format namens Mätzler Mix feierte, benannt nach seinen Mitbegründern Melanie und Guido Mätzler. Auf zwei Runden Zählspiel folgten am letzten Tag 3×9 Löcher Matchplay, wobei die letzten Drei um Punkte spielten. Den Sieg holte sich die Lokalmatadorin Elena Moosmann vor der Dänin Sofie Kibsgaard Nielsen und der Spanierin Clara Moyano Reigosa. Die deutsche Amateurin Anna-Katharina Brehm wurde 28. Sarina Schmidt folgte auf Platz 32, Luisa Gudert (37.), Carolin Kaufmann (38.), Verena und Gimmy (40.) schafften den Cut, Clara Duerr, Kimberley Sommer und Franziska Friedrich hingegen nicht. Österreicherinnen waren nicht am Start.

Pablo zeigt auf

Mit zwei Siegen binnen weniger Wochen auf der DP World Tour spielt sich Pablo Larrazábal zurück ins Rampenlicht.

VON HUBERTUS THO RAHDE
golfweek.at

Auf der DP World Tour ist Pablo Larrazábal ganz klar der Mann der Stunde. Nachdem der Spanier vor drei Wochen die Korea Championship für sich entscheiden konnte, legte er bei den KLM Open vergangene Woche nach. Damit erhöhte der mittlerweile 40-Jährige seine Tourbilanz auf stolze neun Titel und ist plötzlich auch im Rennen um einen Startplatz im Ryder-Cup-Team Europe von Luke Donald ganz vorne mit dabei.

© Sportcomm/Getty Images

Kommt bald die 10? Pablo Larrazábal gewann die KLM Open.

DURCHGEKÄMPFT

„Es war ein harter Tag heute und am meisten habe ich ehrlich gesagt mit mir selbst gekämpft, denn ich habe nicht so gut gespielt“, so der Spanier, der seine Führung in der Finalrunde nach einem Double Bogey auf der 2 aus den Händen gegeben hatte. „Das Double auf der 2 war bitter, aber ich habe es geschafft, ruhig und dadurch auch im Rennen zu bleiben. Es sind ein paar längere Putts auf der Frontnine gefallen und so war ich vorne immer noch mit dabei“, so Pablo, der zum Ende der Runde noch einmal den Turbo zünden konnte und dem Feld mit drei Birdies auf den letzten vier Bahnen davonzog. „Es ist egal, wie man in eine Finalrunde startet. Um Golfturniere zu gewinnen, muss man am Ende Birdies spielen und das hab ich gemacht. Ich bin sehr stolz auf meine Leistung und auch auf mein Team. Diese Trophäe ist sehr bedeutend und hat eine große Historie. Das freut mich sehr“, zeigte sich der neue Champion sehr zufrieden

STOCKERLPLÄTZE

Hinter Larrazábal belegte sein Landsmann Adrian Otaegui mit zwei Schlägen Rückstand den alleinigen zweiten Platz, während sich der Däne Rasmus Højgaard und der Südafrikaner Deon Germishuys Rang 3 teilen.

Hole-in-One

Beim Beat the Pro bei den KLM Open gibt es am Ende sogar ein Ass zu bejubeln.

Die Stimmung bei den KLM Open im Bernardus Golf war die ganze Woche über ausgezeichnet, und dazu trug vor allem auch das extra Event „Beat the Pro“ auf Bahn 8 (Par 3) eine ganze Menge bei.

HIGHLIGHT AM SONNTAG

Am Sonntag wurden die Fans dann auch noch mit einem Hole-in-One belohnt, als der Franzose Mike Lorenzo-Vera aus 143 Metern zum vielumjubelten Ass verwandelte. „Ich spiele jetzt seit gut 32 Jahren Golf und mir war bis dato tatsächlich noch nie ein Hole-in-One gelungen, also habe ich an den Par 3‘s in den Turnieren nicht mal mehr einen Gedanken daran verschwendet. Mein neuer Caddie sagte zu mir: ‚Echt? Du hattest noch nie ein Ass? Mit mir wirst du das schaffen.‘ Und zack, drei Wochen später ist es so weit. Ich hoffe, er erzählt mir in Zukunft solche Dinge auch, wenn es um Turniersiege geht“, scherzte Lorenzo-Vera.

© Sportcomm/Getty Images

Ass für Mike Lorenzo-Vera.

Manny is back

Wie Phoenix aus der Asche gewinnt Matteo Manassero auf der Challenge Tour.

Kennen Sie noch Matteo Manassero, das italienische Golf-Wunderkind? Bis heute hält er mit nur 17 Jahren den Rekord für den jüngsten Spieler, dem je ein Sieg auf der Tour gelang. Weitere Titel sollten folgen, bis „Manny“ auf einmal in ein tiefes Loch fiel und sich viele, viele Jahre aus der Weltspitze verabschiedete. Nun gewann der mittlerweile 30-Jährige dank einem tollen Finish bei der Copenhagen Challenge seinen ersten Titel auf der Challenge Tour.

GLÜCK AM BAG

„Es ist zehn Jahre her, dass ich auf der Tour gewonnen habe. Ich bin jetzt zehn Jahre älter und hatte in dieser Zeit eine Menge Downphasen. Aber ich habe nie aufgegeben und halte jetzt diesen Pokal in den Händen. Und das bedeutet, dass ich in letzter Zeit auch einiges richtig gemacht haben muss“, so Manassero überglücklich. Glück brachte ihm wohl auch seine Frau, die für ihn zum ersten Mal an der Tasche arbeitete.

© Sportcomm/Getty Images

Happy Family, die Manasseros.

OFFICIAL WORLD GOLF RANKING | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Scottie Scheffler	11.1367
2	Jon Rahm	10.6380
3	Rory Mcilroy	8.3769
4	Patrick Cantlay	7.3220
5	Xander Schauffele	6.5476
6	Max Homa	5.6012
7	Viktor Hovland	5.5700
8	Matt Fitzpatrick	5.3128
9	Cameron Smith	5.3127
10	Will Zalatoris	4.8859
11	Jordan Spieth	4.7826
12	Tony Finau	4.6425
13	Sam Burns	4.5085
14	Brooks Koepka	4.4951
15	Justin Thomas	4.3987
16	Cameron Young	4.2505
17	Tyrrell Hatton	4.2162
18	Collin Morikawa	4.1205
19	Sungjae Im	3.8272
20	Kurt Kitayama	3.6078
21	Tom Kim	3.2901
22	Jason Day	3.2411
23	Tommy Fleetwood	3.0700
24	Keegan Bradley	3.0280
25	Hideki Matsuyama	2.9834
26	Shane Lowry	2.9672
27	Sahith Theegala	2.9204
28	Justin Rose	2.9038
29	Corey Conners	2.8603
30	Russell Henley	2.6942
31	Joaquin Niemann	2.6160
32	Wyndham Clark	2.5822
33	Tom Hoge	2.5592
34	Sepp Straka	2.5451
35	Billy Horschel	2.4759
36	Brian Harman	2.4394
37	Chris Kirk	2.4355
38	Si Woo Kim	2.4332
39	Harris English	2.4229
40	Adam Scott	2.3560
weiters		
107	Yannik Paul	1.1327
119	Stephan Jäger	1.0522
185	Marcel Schneider	0.7370
211	Max Kieffer	0.6682
223	Hurly Long	0.6401
236	Bernd Wiesberger	0.6260
251	Matti Schmid	0.5881
283	Marcel Siem	0.5413

ROLEX RANKINGS | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Jin Young Ko	8.35
2	Nelly Korda	8.09
3	Lydia Ko	7.54
4	Lilia Vu	6.36
5	Minjee Lee	5.80
6	Atthaya Thitikul	5.41
7	Lexi Thompson	4.71
8	B. M. Henderson	4.60
9	Georgia Hall	4.59
10	Hyo-Joo Kim	4.56
11	Celine Boutier	4.51
12	In Gee Chun	4.11
13	Nasa Hataoka	3.94
14	Hannah Green	3.93
15	Xiyu Lin	3.93
16	Ashleigh Buhai	3.75
17	Ayaka Furue	3.61
18	Danielle Kang	3.52
19	Miyu Yamashita	3.50
20	Leona Maguire	3.50
21	Linn Grant	3.38
22	Charley Hull	3.25
23	Ruoning Yin	3.09
24	Hye Jin Choi	2.92
25	Allisen Corpuz	2.90
26	Jennifer Kupcho	2.77
27	Megan Khang	2.72
28	Min Ji Park	2.65
29	Madelene Sagstrom	2.60
30	Maja Stark	2.46
31	Carlota Ciganda	2.42
32	Jessica Korda	2.37
33	Sei Young Kim	2.31
34	Ally Ewing	2.29
35	Hae Ran Ryu	2.27
36	Anna Nordqvist	2.23
37	Su Ji Kim	2.20
38	Angel Yin	2.15
39	Yewon Lee	2.14
40	Andrea Lee	2.14
weiters		
91	Chiara Noja	1.23
94	Caroline Masson	1.17
146	Olivia Cowan	0.78
179	Esther Henseleit	0.66
222	Leonie Harm	0.50
251	Patricia Schmidt	0.42
289	Sarah Schober	0.36
303	Christine Wolf	0.34

FEDEX CUP | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Jon Rahm	2,992
2	Scottie Scheffler	2,440
3	Max Homa	1,955
4	Tony Finau	1,536
5	Jason Day	1,293
6	Patrick Cantlay	1,218
7	Keegan Bradley	1,207
8	Kurt Kitayama	1,205
9	Wyndham Clark	1,202
10	Si Woo Kim	1,193
11	Xander Schauffele	1,186
12	Sam Burns	1,167
13	Rory Mcilroy	1,115
14	Viktor Hovland	1,073
15	Chris Kirk	1,067
16	Seamus Power	1,063
17	Taylor Moore	1,041
18	Emiliano Grillo	1,038
19	Tom Kim	1,028
20	Tyrrell Hatton	1,004
weiters		
22	Justin Rose	1,003
33	Matt Fitzpatrick	852
40	Thomas Detry	725
48	Sepp Straka	641
51	Tommy Fleetwood	611
78	Stephan Jäger	436
129	Matthias Schwab	199
163	Matti Schmid	123

EUROPEAN TOUR RACE TO DUBAI | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Rory Mcilroy	2 110,00
2	Jon Rahm	1 763,64
3	Victor Perez	1 763,64
4	Adrian Meronk	1 595,82
5	Min Woo Lee	1 208,67
6	Viktor Hovland	1 198,64
7	Lucas Herbert	1 190,05
8	Pablo Larrazábal	1 178,29
9	Thorbjørn Olesen	1 067,65
10	Jorge Campillo	1 007,71
11	Ockie Strydom	908,60
12	Alexander Björk	879,05
13	S. Söderberg	828,92
14	Adrian Otaegui	823,40
15	Yannik Paul	814,57
16	Sami Välimäki	810,72
17	Romain Langasque	806,69
18	Antoine Rozner	753,64
19	Marcel Siem	740,46
20	Simon Forsström	720,23
weiters		
43	Nick Bachem	437,23
54	Max Kieffer	364,74
57	Alexander Knappe	355,99
58	Sepp Straka	355,60
80	Marcel Schneider	284,79
96	Lukas Nemecz	230,41
136	Matti Schmid	129,28
139	Bernd Wiesberger	123,20

SCHWAB CUP MONEY LIST | update 30.05.23

Rank	Player	Money
1	Steve Stricker	2,116,060
2	David Toms	1,053,485
3	Steven Alker	962,231
4	Stephen Ames	802,794
5	M. A. Jiménez	819,643
6	Ernie Els	816,307
7	P. Harrington	775,110
8	Robert Karlsson	699,877
9	Mark Hensby	686,800
10	Bernhard Langer	598,950
weiters		
15	Alex Cejka	568,438
14	Darren Clarke	460,865
17	C. Montgomerie	416,181
19	Retief Goosen	385,993

CHALLENGE TOUR RANKING | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Ugo Coussaud	925,34
2	Casey Jarvis	547,17
3	Brandon Stoner	505,82
4	Adam Blomme	484,50
5	Matteo Manassero	467,80
6	JJ Senekal	458,80
7	B. Follett-Smith	429,70
8	Jesper Svensson	410,00
9	Jaco Prinsloo	407,20
10	Manuel Elvira	389,00
weiters		
16	Max Rotluff	347,80
54	Velten Mayer	347,80
66	Niklas Regner	79,03
69	Dominic Foos	76,11

Quellen: World Golf Ranking & die jeweiligen Tour-Veranstalter. Letzte Aktualisierung: 30.05.23

LPGA POINTS LIST | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Lilia Vu	1,388.643
2	Jin Young Ko	1,366.973
3	Nelly Korda	1,136.533
4	Celine Boutier	1,023.583
5	Georgia Hall	1,020.539
6	Ayaka Furue	992.375
7	Ruoning Yin	746.250
8	Atthaya Thitikul	730.767
9	B. M. Henderson	672.850
10	P Anannarukarn	640.510
11	Angel Yin	611.998
12	Maja Stark	590.650
13	Hannah Green	585.800
14	Grace Kim	574.100
15	Nasa Hataoka	566.950
16	Ashleigh Buhai	549.700
17	Leona Maguire	500.545
18	Hyo Joo Kim	497.933
19	Charley Hull	476.143
20	Hae Ran Ryu	454.096
weiters		
26	Carlota Ciganda	387.657
31	Albane Valenzuela	328.910
37	Linn Grant	271.500
38	Anna Nordqvist	266.192
40	Perrine Delacour	244.958
83	Esther Henseleit	94.262
120	Aline Krauter	21.000
131	Polly Mack	14.050

LET RACE TO COSTA DEL SOL | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Aditi Ashok	1,260.00
2	Linn Grant	1,005.33
3	Ana Pelaez Trivino	887.33
4	Klara Spilkova	804.16
5	Chiara Noja	745.25
6	Lily May Humphreys	623.83
7	Pauline Roussin	588.00
8	Patricia I. Schmidt	563.48
9	Carlota Ciganda	560.00
10	Ashleigh Buhai	545.19
11	Manon De Roey	542.30
12	Alice Hewson	526.39
13	Olivia Cowan	517.50
14	Maja Stark	500.00
15	April Angurasaranee	408.83
16	Johanna Gustavsson	403.25
17	Celine Herbin	370.00
18	Alessandra Fanali	369.78
19	Maria Hernandez	365.65
20	Anne Van Dam	354.00
weiters		
38	Sarah Schober	191.58
43	Alexandra Forsterling	184.95
44	Emma Spitz	182.65
55	Esther Henseleit	149.50
65	Aline Krauter	119.23
69	Sophie Witt	111.73
71	Christine Wolf	108.63
77	Leonie Harm	100.17

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Ludvig Aberg	1340.83
2	Gordon Sargent	1330.67
3	Micheal Thorbjornsen	1254.21
4	David Ford	1190.71
5	Sam Bennett	1161.02
6	Austin Greaser	1142.53
7	Benjamin James	1108.77
8	Christo Lamprecht	1101.70
9	Caleb Surratt	1095.90
10	William Mouw	1091.50
weiters		
42	Jonas Baumgartner	905.88
62	M. Steinlechner	853.59
133	Christoph Bleier	731.65
145	Anton Albers	722.59

OFFICIAL WORLD AMATEUR RANKING | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Rose Zhang	1789.17
2	Ingrid Lindblad	1480.27
3	Baba Saki	1387.28
4	C. F. Garcia-Poggio	1282.54
5	Anna Davis	1240.98
6	Rachel Kuehn	1231.95
7	Yuna Araki	1222.60
8	Rin Yoshida	1211.54
9	Jiyoo Lim	1167.88
10	Amari Avery	1154.31
weiters		
21	Helen Briem	1077.77
68	C. Rosa Sattelkau	907.35
114	P. Schulz-Hanssen	812.89
163	Charlotte Back	760.07

PRO GOLF TOUR | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Clement Guichard	8.248
2	Zan Luka Stirn	8.024
3	Andoni Etchenique	7.476
4	Antoine Pouguet	7.050
5	Pedro Lencart	6.986
6	Christian Bräunig	6.944
7	Timo Vahlenkamp	5.137
8	Mike Toorop	4.714
9	Antoine Auboin	4.083
10	Jan Cafourek	3.920
weiters		
23	F. Schweighofer (Am)	2.000
34	Felix Schulz	1.381
35	Tom Büschges	1.215
36	Jan Schneider (Am)	1.213

ALPS TOUR | update 30.05.23

Rank	Player	Points
1	Kiet Van der Weele	15,509
2	Ronan Mullarney	11,387
3	Quim Vidal Mora	9,261
4	O. Guillamoundeguy	7,609
5	Jack Floydd	6,908
6	Enrico Di Nitto	6,293
7	Davey Porsius	6,006
8	Asier Aguirre Izcue	5,233
9	Andrea Romano	4,753
10	Lars Keunen	4,567
weiters		
31	Lukas Lipold	2,559
42	M. Eggenberger	1,677
47	Daniel Hebenstreit	1,565
93	Fabian Lang	410

MIT FREUDE ZUM ERFOLG!

VERBESSERN SIE IHR GOLF MIT DEM MEHRFACHEN ÖSTERREICHISCHEN MEISTER PROF. FRANZ LAIMER

POWERTRAINING
1-TAGES KURS

Termin. Dienstag – Samstag
von 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr

Verbessern Sie Ihr gesamtes Golfspiel vom Abschlag bis zur Zielflagge. Dieser Kurs beinhaltet das lange und das kurze Spiel.

Im Kursbeitrag inkludiert. 16,5 Stunden Unterricht, Rangefee, unlimitiert Übungsbälle, Leihschläger, Lehrbuch und Platzreifeprüfung nach Richtlinien des österreichischen Golfverbandes.

EUR **149.00**
Preis pro Person

2-TAGES KURS
INTENSIVKURS

Termin. Wöchentlich Dienstag – Samstag
von 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr
An 2 aufeinanderfolgenden Tagen Ihrer Wahl
Kursleiter. Prof. Franz Laimer mit Dipl. Golflehrer

Wen Sie Ihren Golfschwung und das kurze Spiel (Putten, Chippen, Pitchen) in komprimierter Form auffrischen wollen, dann sind Sie in diesem Kurs richtig. In 2 Tagen können Sie Ihre Technik wieder in Form bringen.

Im Kursbeitrag inkludiert. 6 Stunden Unterricht, je 3 Stunden langes und kurzes Spiel, Rangefee, unlimitiert Übungsbälle, Toptracer 180 min.

EUR **289.00**
Preis pro Person

3-TAGES KURS
INTENSIVKURS

Termin. Wöchentlich Dienstag – Donnerstag und Donnerstag – Samstag
von 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr
Kursleiter. Prof. Franz Laimer mit Dipl. Golflehrer

Handicap wirklich verbessern oder einfach nur intensiv an Ihrer Technik beim kurzen Spiel (Putten, Chippen, Pitchen) und langem Spiel arbeiten? In diesem Kurs gehen wir ganz besonders auf Ihre speziellen Bedürfnisse ein.

Im Kursbeitrag inkludiert. 9 Stunden Unterricht, je 4,5 Stunden langes und kurzes Spiel, Rangefee, unlimitiert Übungsbälle, Toptracer 180 min.

EUR **429.00**
Preis pro Person

PLATZREIFE
5-TAGES KURS

Teilen Sie sich Ihre 16,5 Std. zu 90 min individuell auf

Termin. Wöchentlich Dienstag – Samstag
von 9.00 – 10.30 Uhr und 11.00 – 12.30 Uhr

Wir machen Sie fit für den Einstieg in den Golfsport. Sie erlernen in den 5 Tagen die Basiselemente Putten, Chippen, Pitchen und lange Spiel, sowie Platzregeln und Golfetikette. Nach der Platzreifeprüfung steht Ihrer ersten Golfrunde nichts mehr im Wege!

Im Kursbeitrag inkludiert. 16,5 Stunden Unterricht, Rangefee, unlimitiert Übungsbälle, Leihschläger, Lehrbuch und Platzreifeprüfung nach Richtlinien des österreichischen Golfverbandes.

EUR **499.00**
Preis pro Person

GOLF-TRAINING SZENTRUM SALZKAMMERGUT

GOLF-TRAININGSZENTRUM SALZKAMMERGUT im Golfcampus · Golfstraße 40 | 4820 Bad Ischl
T +43 6132 / 26476 | F DW-10 · golfschule@franzlaimer.com · www.laimer4golf.at

news & social network

GOSSIP

Diverse Unwichtigkeiten im Golf – wie verlorene Identitäten ...

46–47

REDESIGN

Vom Bauern- zum Clubhaus: Oak Hill will goldene Ära zurückholen.

54

© Adidas

Sei gut zu(m) Fuß

Das richtige Schuhwerk kann mitunter den Ausschlag geben, ob die Runde ein Erfolg wird oder eben nicht ...

44–45

Zeigt her eure Schuh ...

© Adidas

Golfschuhe müssen sowohl guten Halt als auch Komfort bieten. Denn drückendes Schuhwerk verdirbt schnell den Spaß am Sport.

VON GABRIELLA MÜHLBAUER
golfweek.at

In der Anfangszeit des Golfsports war die Wahl der richtigen Schuhe relativ einfach. Sie sollten fest, elegant in Schwarz oder Weiß sein – und, da der Boden oft rutschig war, eine aufgeraute Sohle mit kleinen Nägeln haben. Erst viel später wurden dann spezielle Spikes aus Stahl für die Sohlen entwickelt. Als erstes Schuhmodell für Golfer gilt der Saddle Oxford. Seinen Namen bekam er, da sich rund um die Schnürsenkel ein sattelförmiges Stück Leder befand. Apropos Leder – zu Beginn der Golf-Ära wurden die Schuhe aus Leder gefertigt. Heute kommen viele andere Materialien wie etwa synthetische Fasern oder Kunststoffe zum Einsatz, die erhebliche Vorteile aufweisen. Sie punkten mit einer besseren Atmungsaktivität, Wärmedämmung oder dem Schutz vor Wasser und Feuchtigkeit. Gewebestoffe mit wasserdichten Membranen sind zudem sehr leicht. Hersteller von hochwertigen Golfschuhen gibt es viele. Bei Footjoy, Adidas, Ecco, Callaway, Skechers und vielen anderen findet sicher jeder Golfer das für ihn perfekte Modell. Und sollte nichts pas-

© Skechers (2)

sen, dann kann man sich seine Golfschuhe auch nach Maß fertigen lassen. Etwa vom österreichischen Schuhsalon Schuller in Königsstetten oder von der Schuhmanufaktur Hackner in Hilpoltstein in Deutschland.

DAS SAGT DER ORTHOPÄDE

Golfspieler müssen gut zu Fuß sein und so ist eigentlich selbstverständlich, dass das richtige Schuhwerk für ein gutes Handicap mitausschlaggebend ist. Das wichtigste Kriterium ist dabei die passende Größe und natürlich auch die Weite. Deshalb ist eine Vermessung des Fußes unumgänglich, um das für sich optimale Modell zu finden. Sitzt der Schuh nämlich nicht perfekt, hat der Fuß ein anderes Abrollverhalten, das zu einer Belastung des Körpers und damit zu Problemen und Schmerzen führen kann. Ein Thema sind auch die Spikes. Hat man nämlich Knieprobleme, ist es ratsam, einen Softspike-Schuh zu wählen, da sich das Kniegelenk beim Schwung nicht so sehr dreht und das Gelenk damit entlastet wird. Sind die Knieprobleme stark – etwa bei einer Arthrose –, dann ist es besser, Schuhe mit einem leichten Profil zu wählen und ganz auf die Spikes zu verzichten. Allerdings verringert sich dadurch die Stabilität und der Druckaufbau fällt nicht so stark aus. Leidet man unter Fußproblemen, dann empfiehlt sich bei den Golfschuhen eine Einlage, denn bei einer Golfrunde legt man eine ganz schön lange Gehstrecke zurück. Aber Achtung! Neue Einlagen sind gewöhnungsbedürftig, da sie die Statik des Körpers verändern. Deswegen sollte man sich nur langsam an sie gewöhnen und bei ihrem Einsatz Golfschuhe mit herausnehmbaren Sohlen wählen, damit die Einlagen überhaupt verwendet werden können. Und falls sie im Laufe eines langen Turniers doch unangenehm werden: einfach wechseln.

SPIKES ODER NICHT SPIKES – DAS IST HIER DIE FRAGE

Golfschuhe werden mit oder ohne Spikes, mit Softspikes oder mit Noppen angeboten. Welche Modelle nun am besten zum Einsatz kommen, richtet sich etwa danach, wo gespielt wird und ob die Golfschuhe vielleicht sogar in der Freizeit zum Einsatz kommen. In diesem Fall und auf trockenem Gelände eigenen sich Schuhe mit Noppen. Trägt man sie nur zum Golfen, dann haben sich Spikes bewährt. Denn auf einem rutschigen Untergrund bieten sie mehr Stabilität und Halt. Softspikes bestehen dabei aus weichem Kunststoff. Metallspikes sorgen zwar für die größte Stabilität, sind aber auf vielen Golfplätzen verboten.

SNEAKER EROBERN DAS TERRAIN

Die klassischen Golfschuhe erinnern an elegante Herrenschuhe und lassen optisch etwas die Sportlichkeit vermissen. Immer öfter wählen die Golfer deswegen Modelle im Sneaker-Look, die auch mit ihren Funktionsmaterialien punkten. Denn diese helfen dabei, die Füße nicht nur trocken, sondern auch angenehm temperiert zu halten. Von normalen Sportschuhen sind sie nicht mehr zu unterscheiden. Sie können bereits auf dem Weg zum Golfplatz und sogar im Büro getragen werden. Und sie sind zum echten Lifestyle-Hingucker geworden und in knalligen Farben erhältlich. Allerdings haben sie auch Nachteile. Besonders Spieler mit einem kräftigen Schwung, bei einem schrägen Stand oder bei Nässe finden in ihnen oft nicht den notwendigen Halt. Aus diesem Grund ist es ratsam, sich zwei Paar Golfschuhe zuzulegen, die je nachdem, welche Situation sich auf dem Golfplatz bietet, eingesetzt werden. Wenn es im Herbst draußen ungemütlich und kalt wird, dann gilt auch hier der Spruch: „Es gibt kein schlechtes Wetter, nur unpassende Golfbekleidung.“ In dieser Jahreszeit müssen Schuhe in erster Linie vor Nässe und Kälte schützen und jedem Wetter standhalten. Spezielle Schuhe für den Winter, die zumeist auch einen höheren Schaft aufweisen, werden mittlerweile von vielen Herstellern angeboten.

© footjoy.de (2)

© Sportcomm/Getty Images

Verlorene Identität

Es geht um einen Ex-Fußballer, eine ganze Tour und sonstige (Un-)Wichtigkeiten rund um Golf.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Fangen wir mit runden Bällen an, zuerst die der Größe fünf. Das ist bekanntlich die Fußballgröße und dieses runde Ding schmeichelte Gareth Bale viele Jahre, unter anderem bei Real Madrid. Die Madrilenen sind zuletzt nicht nur in der Champions League gescheitert, sondern mussten auch die katalanischen Sportfreunde aus Barcelona an sich vorbeiziehen lassen. Was fehlt, sind Tore und von denen hat der Waliser in seiner Karriere insgesamt 186 gemacht, 106 Mal traf er für die „Königlichen". Dass er mit dem kleinen Ball auch durchaus versiert ist, weiß man und zum Leidwesen seiner letzten Klubs auch deren Trainer. Nun hat Bale jüngst aber etwas Außergewöhnliches angestellt, von dem jeder Golfer träumt: ein Hole-in-One. „Tatort" Mitte Mai war der South Course in Torrey Pines. Auf Loch Bahn drei schlug er ab und der Ball landete nicht nur am Grün, sondern direkt im Loch. Wie heutzutage üblich lief auch die Kamera mit und Instagram erfreute sich des Erfolgs. Aber natürlich nicht ganz Insta, weil wir leben im 21. Jahrhundert, also gab es auch negative Kommentare. So sagte einer, der repräsentativ für mehrere User steht: „Bro, komm aus der Pension zurück und auf unseren rechten Flügel zurück." Da wünscht sich einer, dass er seine Identität als Fußballer wieder findet. Wohl nicht ganz zu Unrecht: Bale wirkt nach wie vor recht fit und mit 33 Jahren gehört er im Fußball noch lange nicht zum alten Eisen.

WAS IST DAS?

Genau dasselbe kann man über Martin Kaymer sagen, der sich unter anderem mit einer hohen Strafe wegen seines Wechsels zur LIV Golf League vonseiten der DP World Tour herumschlagen muss. Die wird er bei aktuell über elf Millionen US-Dollar Ca-

© Sportcomm/Getty Images

Martin Kaymer macht sich so seine Gedanken...

reer Earnings wohl verschmerzen können, allerdings hat er eine ganz andere Kritik an der Tour. „Seit der Allianz mit der PGA Tour ist die Identität verloren gegangen. Jedes Gespräch, das die DP World Tour führt, müssen sie sich aus den USA absegnen lassen. Für mich ist das keine individuelle Tour mehr“, kritisiert er im Interview mit Golf.de und legt nach: „Das, was sie ausgemacht hat, die Werte, die nationalen Meisterschaften, die tollen Plätze, ist verloren gegangen. Auch weil man sich immer wieder das Okay vom großen Chef aus Amerika holen muss. Und ja, es ist eine Zubringer-Tour. Das ist ja offensichtlich. Die besten zehn Spieler verabschieden sich über den großen Teich, das Produkt wird immer schlechter, weil die Spieler abwandern.“ Somit lasse das Interesse der Sponsoren nach. Er fragt sich, wie das weitergehen soll. „Die Felder werden immer schlechter und es gibt kaum mehr Weltranglistenpunkte. Man kann sich ja kaum mehr für ein großes Turnier oder gar ein Major qualifizieren.“ So habe nicht nur ein Sportler, sondern gleich eine ganze Tour die Identität verloren. Er selbst ist nun bis mindestens Ende 2025 bei der LIV.

AUFGEBAUT

Zum Abschluss zu Bryson DeChambeau, der im letzten Jahr mächtig zugelegt hat - und zwar Muskeln. Der Muskelprotz zeigt eine bemerkenswerte Körperwandlung. Der dramatische Gewichtsverlust von Bryson DeChambeau war bei der PGA Championship deutlich zu erkennen. Er hatte abgenommen, nachdem ihm die Ärzte mitgeteilt hatten, dass sein bisheriges Verhalten sein Leben um Jahre verkürzen könnte. Der 29-Jährige hatte zuvor alles getan, um Masse aufzubauen, um seine Kraft zu steigern, nahm angeblich 3.500 Kalorien pro Tag zu sich. Seine Bemühungen waren auch erfolgreich, denn „The Scientist“ hatte mit 322,1 Yards die größte durchschnittliche Distanz in der Saison 2019–20. Nun sieht es anders aus. Er hat die Ernährung stark umgestellt. Das ganze Ausmaß der Transformation wurde nun ersichtlich.

„Ich habe abgenommen, aber meine Geschwindigkeit hat nicht nachgelassen“, sagte DeChambeau dem *Telegraph*. „Die Muskeldichte hat sich nicht verändert. Ich sage Ihnen: Ich bin endlich an einem Ort, an dem ich das Gefühl habe, wieder Spitzengolf spielen zu können.“

Die Uhr für Golf

Die Approach S70 von Garmin soll die Uhr für den perfekten Schlag sein. Das sind die Features des neuen Produkts.

VON GEORG SANDER
golfweek.at

Erstmals in zwei Größen (42mm und 47mm) erhältlich, ist die Approach S70 das erste Modell mit superhellem und leicht ablesbarem 1,2- oder 1,4-Zoll AMOLED Touchdisplay. Die optimierte Kartendarstellung mit hoher Detaildichte und eine verbesserter Menüführung helfen dabei, das Handicap zu verbessern. Und auch abseits des Golfplatzes unterstützt die Approach S70-Serie mit nützlichen smarten Features und Fitness- sowie Gesundheitsfunktionen bei einem aktiven Lebensstil.

© Garmin Deutschland

Sieht durchaus fesch aus auf dem Handgelenk: die Garmin Approach S70.

DIE FUNKTIONEN

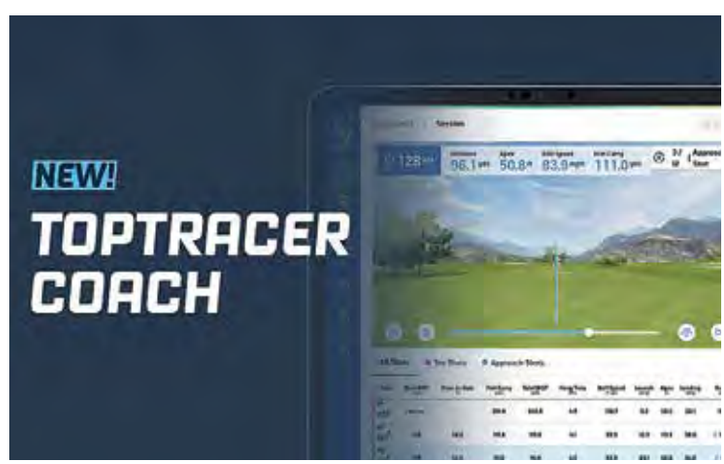
Umfangreiche Golffunktionen machen die Approach S70 zur idealen Begleitung auf jedem Golfplatz. Denn mit über 43.000 vorinstallierten, vollfarbigen CourseView-Karten von Golfplätzen auf der ganzen Welt können sich Golferinnen und Golfer präzise Informationen zu Hindernissen und deren Entfernung direkt am Handgelenk anzeigen lassen. Durch Scrollen und Zoomen in der Kartenansicht werden komplexe Details und Zielentfernung angezeigt. Dank Multifrequenzempfang ist die Positionsbestimmung besonders exakt – auch in Umgebungen mit schwieriger GPS-Abdeckung. Das sind längst nicht alle Features.

FIT IM ALLTAG

Mit der neuen Approach S70 am Handgelenk können Golferinnen und Golfer auch abseits des Golfplatzes ihren aktiven Lebensstil unterstützen. Direkt nach dem Aufwachen liefert der Morning Report eine Zusammenfassung über Schlaf und Herzfrequenz sowie eine tägliche Trainingsempfehlung und Informationen zum Wetter. Über den Tag hinweg helfen die 24/7-Gesundheitsdaten von Garmin in fast allen Lebensbereichen.

Der Coach

Toptracer bringt ein neues Tool auf den Markt, das vor allem in der Lehre hilft.



© Toptracer

Das neue Tool ist endlich da und soll viel bringen.

Toptracer Coach ist eine webbasierte Plattform, die es PGA-Profis ermöglicht, Aufgaben zu erstellen, auf Daten aus Toptracer Range-Sitzungen zuzugreifen und ihre Coaching-Sitzungen zu optimieren, indem sie ihren Schülern objektive Anweisungen geben. Als offizieller Range-Technology-Partner der PGA of America hat Toptracer bei der Entwicklung seiner Coaching-Plattform zertifizierte PGA-Profis beraten. Als Ergebnis dieser Zusammenarbeit geht Toptracer Coach zwei der größten Probleme im Coaching an: die Erstellung von Benchmark-Bewertungen, die für Spieler einfach durchzuführen sind, und die Zuweisung von Übungseinheiten zwischen den Unterrichtsstunden. Das Tool zur Datenerfassung und -verwaltung stützt sich auf das Fachwissen von Trainern, um einzigartige, auf jeden Schüler zugeschnittene Unterrichtspläne zu erstellen. Sowohl Trainer als auch Schüler haben Zugriff auf objektive Bewertungen des Leistungsniveaus, können Fortschritte in Echtzeit überwachen und einem speziellen Unterrichtsplan folgen.

MEHR SPASS, MEHR GOLF

Ben Sharpe, Präsident von Toptracer, meint: „Wir glauben, dass Golfer mehr Golf spielen, wenn sie Spaß haben und besser spielen, und Toptracer Coach basiert auf dieser Philosophie. Das Tool wurde von unserem talentierten Team entwickelt, das aus PGA-Profis und ehemaligen Tour-Profis sowie einem riesigen Netzwerk erfahrener PGA-Profis besteht.“ Darren May, PGA-Tour-Trainer, glaubt, dass der Toptracer-Trainer den Golfunterricht grundlegend verändern wird und sagt dazu: „Die Plattform verknüpft Schritte in der Spielerentwicklung, beginnend mit einer standardisierten Bewertung und dann von Lehrern erstellten Aufgaben zwischen den Unterrichtsstunden, die den Schülern die Verantwortung übertragen.“

Einmal leise, bitte

Jucad hat im Mai das lautlos fahrende Modell Carbon Silence 2.0 herausgebracht. Was ist denn die große Neuigkeit daran?

VON GEORG SANDER
golfweek.at

© JuCad

Unerhört, im wahrsten Sinne des Wortes: der JuCad Carbon Silence 2.0.

Golfausrüstungen befinden sich auf sehr hohem technischen Niveau – dank modernster Materialien und Fertigungen. Und dennoch gibt es immer mal wieder eine echte Innovation. Ein Beispiel kommt von JuCad: Der Branchenführer unter den Elektro-Caddys überrascht passend zur neuen Saison mit einer Neuheit, die quasi lautlos von sich reden macht: die neuen Silence-Modelle.

PSCHT!

Das absolut Neue dabei ist – neben dem bei JuCad üblichen eleganten Design – ein lautloser Antrieb direkt in den Rädern, und beim Model Drive SL Titan Silence 2.0 ein Faltmechanismus, der den Caddy samt den Rädern in nur wenigen Sekunden mit einem Handgriff auf- und abbaut.
Es gibt keine Einzelteile und keine sichtbaren Kabel oder gefährliche Klappverbindungen, aber dennoch ein kleines, flaches Packmaß von nur 78x67x20 cm. Perfekt auch für kleine Kofferräume.

SANFT GLEITEND

Der Caddy fährt superleise bei perfekter Kraftübertragung über die Fairways – und ist dabei absolut effizient und energiesparend, was die bekannt hohe Reichweite aller Jucad Caddys auch in den Silence-Modellen garantiert. Hinzu kommt die bewährte JuCad Akku-Technik.

Tick, Trick und Truck

Cobra Puma Golf fährt ab sofort auch in Europa auf der DP World Tour mit eigenem, hochmodernen Tour Truck durch die Länder.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

Die Markenbotschafter von Cobra Puma Golf auf der DP World Tour, Challenge und Ladies European Tour dürfen sich über einen neuen Service freuen. In enger Abstimmung mit der US-amerikanischen Tour-Abteilung wurde der neue Truck für Europa mit einer hochmodernen Werkstatt und neuester Technik ausgestattet, um die Anforderungen der Athleten optimal zu bedienen. „Dies ist eine wichtige Investition für unser Unternehmen, weitere Marktanteile zu gewinnen“, erklärt Henrik Pantzar, Head of Golf Cobra Puma Golf Europe. „Der neue Tour Truck und der erstklassige Service für unsere Athleten ist ein wichtiger Baustein der Gesamtstrategie, unsere Position zu stärken, unsere Sichtbarkeit zu erhöhen und mehr Golfern Spaß am Spiel zu bereiten.“

DREI BEREICHE

Der Truck ist eine Spezialanfertigung und umfasst drei Bereiche – das Atrium, die Spielerlounge und die Schlägerwerkstatt. Das einladende Atrium ist ein Treffpunkt und Wartebereich für Spieler und Mitarbeiter, es bietet aber auch die Möglichkeit, Erfrischungen zu sich zu nehmen. Die Players Lounge ist Rückzugsort für die Spieler und ein Raum zur Entspannung mit Annehmlichkeiten wie Plüschsofas, Fernseher, Handy-Ladestationen, einem erstklassigen Soundsystem, Wi-Fi, Videospielen und vielem mehr.

Der neue Tour Truck, der bei den diesjährigen Italian Open in Rom sein Debüt gibt, wird im Laufe der Saison auch durch die Niederlande, Deutschland, Schweden, Dänemark, Großbritannien und eine Reihe anderer europäischer Turnierspielorte reisen und die Spieler bei jedem Stopp auf dem Weg betreuen.

Matt McIsaac, Henrik Pantzar, Arne Freundt, Dan Ladd und Joe Folker (v.li.).

Die hochmoderne Werkstatt im brandneuen Tour Truck von Cobra Puma Golf.

© Cobra Puma Golf (2)

Tour de Vin

Meiomi Wines und die PGA Tour verlängern ihre Wein-Kooperation bis 2025.

Die PGA Tour und Meiomi Wines haben eine mehrjährige Verlängerung ihrer Kooperation angekündigt, die Meiomi Wines bis 2025 als offizieller Wein der PGA Tour und PGA Tour Champions bestätigt. Meiomi Wines wird die Partnerschaft durch erlebnisorientierte Turnieraktivitäten unterstützen, bei denen Fans die Möglichkeit haben, eine Auswahl an Weinen bei mehreren Stationen der PGA Tour zu probieren. Meiomi ist in den USA als eine der führenden Weinmarken anerkannt und umfasst Weine von der kalifornischen Küste, darunter Pinot Noir, Chardonnay, Cabernet Sauvignon, Red Blend und Bright Pinot Noir. „Die PGA Tour ist stolz darauf, unsere Beziehung mit Meiomi Wines fortzusetzen und ihre reichhaltigen, geschmacksintensiven Weine Golfern und Fans gleichermaßen anzubieten“, sagte Brian Oliver, Executive Vice President, Corporate Partnerships der PGA Tour.

Meiomi Wines bleibt bis 2025 der offizielle Wein der PGA Tour.

© Meiomi

Long-Drive-Weltmeister Martin Borgmeier ging dieses Mal leer aus.

Der Siegesschlag: Josh Koch (USA) schafft es über die 400-Yards-Marke.

© Continental (2)

Lange eingekocht

Der US-Amerikaner Josh Koch holte sich bei den Continental Long Drive Open presented by BAL.ON mit 403 Yards den Sieg.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

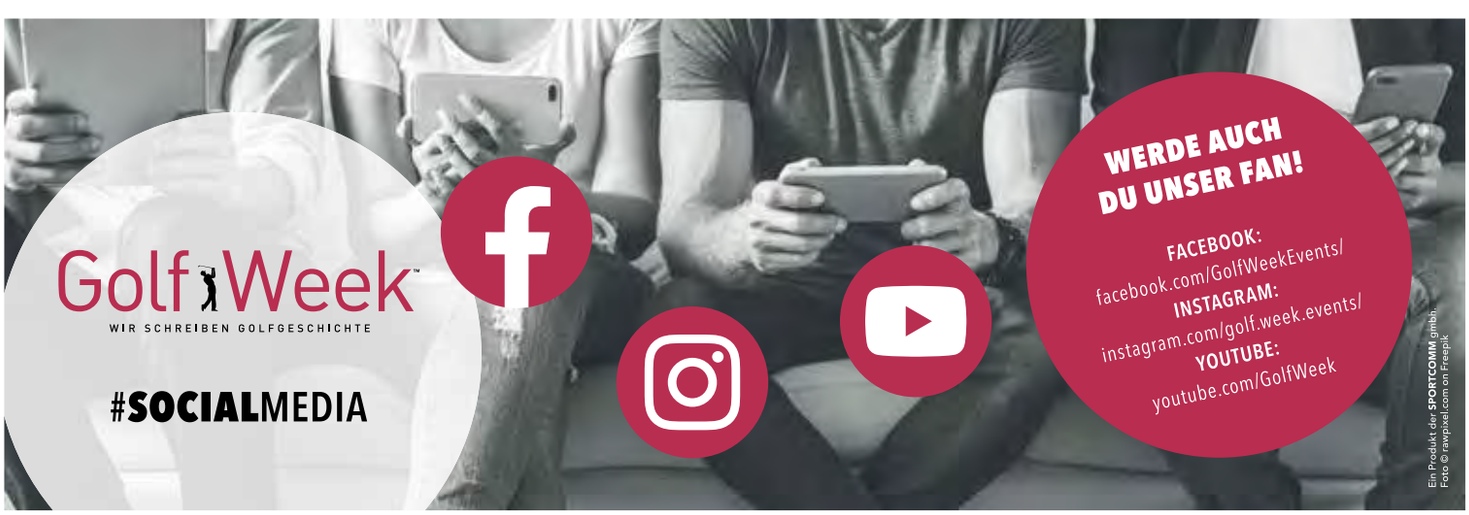
Die Continental AG, ein börsennotierter deutscher Automobilzulieferer mit Sitz in Hannover, ist zurück im Golfsport-Sponsoring. Als Titelsponsor des Elevated Events der „European Long Drive Games“ nutzte der Technologiekonzern am 20. und 21. Mai 2023 im Golf-Club Burgwedel, nur unweit des Unternehmenssitzes in Hannover, die Gelegenheit, um sein intelligentes Golf-Trainingsprodukt, das BAL.ON Smart Kit, allen Fans weiter Abschläge näherzubringen. Der Eintritt war frei, die Show spektakulär. Und sogar Sky Sport Golf übertrug die Veranstaltung live im Fernsehen.

LÄNGE IST ALLES

Long Drive ist anders als der traditionelle Golfsport eine adrenalingeladene und laute Veranstaltung, bei der die teilnehmenden Athleten in Gruppenphasen und Duellen gegeneinander antreten. Am Ende des Wettkampfes zählt nur eines: den Ball so weit wie möglich über das Grid, den 50 Yards breiten Zielkorridor, zu schlagen. Mit von der Partie in Burgwedel war u.a. der amtierende Weltmeister, Martin Borgmeier (GER), der aber in seinen sechs Versuchen keinen regulären Hit landen konnte. So ging der Sieg bei der Continental Long Drive Open presented by BAL.ON an den US-Amerikaner Josh Koch, der als einziger Spieler den Ball über die magische 400-Yard-Grenze hinaus schlagen konnte.

SMART KIT

BAL.ON hat mehrere Athleten, darunter Borgmeier und Koch, mit seinem Smart Kit ausgestattet, um Schlüsseldaten im Training wie Wettkampf noch besser messen und analysieren zu können. „Wir sehen seit geraumer Zeit, wie Data Science und Biomechanik das Training von Long-Drive-Sportlern bestimmen. Das macht unser Produkt zu einer idealen Ergänzung im Training und Coaching“, meint Felix Lindner, Gründer von BAL.ON. „Jetzt einigen der weltbesten Long-Drive-Athleten durch unser Smart Kit hoffentlich zu den entscheidenden Metern mehr zu verhelfen, erfüllt mich mit Stolz.“



Ideale Sicht für Brillenträger

Am Green ist gutes Augenmaß gefragt, um die perfekte Übersicht zu behalten. Eine optimal konfigurierte Brille ist ein Muss.

VON GABRIELLA MÜHLBAUER
golfweek.at

© ZEISS

© evil eye

© Rudy Project

Ein unebenes Gelände, gleißendes Sonnenlicht, Licht oder Schatten – die ideale Sicht am Golfplatz hängt von vielen Dingen ab. Besonders Träger von optischen Brillen wissen ihr Leid zu klagen. Denn die im Alltag so beliebten Gleitsichtbrillen stellen am Green zumeist ein Problem dar. Zwei beim Golfen besonders wichtige Bereiche werden mit ihnen verschlechtert wahrgenommen und unscharf oder räumlich verzerrt. Damit kann es zu Fehlschlägen kommen. Betroffen sind dabei in erster Linie die Entfernung zum Ball kurz vor dem Schlag und die beim Putten, also wenn der Ball auf dem Green rollt. Die speziell für den Golfsport angepassten Gleitsichtgläsern sind exakt auf diesen Sport zugeschnitten und die Randbereiche relativ verzerrungsfrei. Denn schon eine minimale Fehlsichtigkeit kann das Zusammenspiel von Auge und Bewegungsablauf stören und der Schlag wird unpräzise. Besonders wichtig sind auch die fließenden Übergänge zwischen nah, fern und wieder zurück. Denn dauernd die Brille wechseln zu müssen, wäre einfach zu mühsam. Um die Sehhilfe optimal zu konfigurieren, empfiehlt es sich, den Golfschläger mit zum Optiker zu nehmen – so lustig das auch klingt. So kann nämlich eine zusätzliche Messung mit der typischen Haltung beim Putten und Schlagen vorgenommen werden, um das passende Brillenglas zu ermitteln. Bewertet wird dabei auch die Länge des Golfschlägers. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Entspiegelung der Gläser, denn nur so können sie für eine störungsfreie Wahrnehmung sorgen. Zudem bieten sich Extras wie eine antistatische Beschichtung, damit sie nicht so oft gereinigt werden müssen, und eine spezielle Härtung der Gläser zum Schutz vor Kratzern an.

DAS A & O BEI SONNENBRILLEN

Gleißendes Sonnenlicht am Golfplatz kommt öfter vor, als man denkt. Mit herkömmlichen Sonnenbrillen richtet man nicht viel aus, da sie meistens auch die Kontraste reduzieren.

© Carl Zeiss

Speziell bei Sonnenbrillen für Golfer haben sich aus diesem Grund hell- bis dunkelviolette oder gelb-orange Einfärbungen bewährt. Mit diesen Gläsern wird die Tiefenwahrnehmung optimiert, wodurch die Konturen des Rasens klarer erscheinen. Optimal sind auch große, dynamisch gebogene Brillengläser und ein dementsprechendes Gestell. So wird das Auge gut abgedeckt und vor der schädlichen UV-Strahlung geschützt. Ein wichtiger Punkt sind die Materialien. Titanium oder Polyamid sind etwa besonders leicht und die Brillen verrutschen durch ihr geringes Gewicht auch nicht auf der Nase. Mit speziellen Polarisationsfiltern werden Licht- und Blendreflexe und irritierende Spiegelungen unterbunden.

Perfekte Brillen für die Gesundheit

Die Bewegungskoordination des Menschen wird in erster Linie von den Augen gelenkt. Ist eine Brille nicht optimal angepasst, kann sie zu typischen „Golferkrankheiten“ wie etwa Gelenkschmerzen, Verspannungen, Fehlhaltungen oder dem gefürchteten „Golferarm“ führen.

Der Star auf dem Golfplatz

funktionell · preisstark · robust

JuStar Elektro-Trolley

FACELIFT

JuStar Silver ~~2.399,-~~ 2.199,- €

JuStar Black Series

~~2.399,-~~ 2.199,- €

JuStar Carbon Light SET

inkl. gratis Tragetasche, Scorekartenhalter und Schirm

~~2.817,-~~ 2.499,- €

JuStar Titan Classic 2.799,- €

Agentur Roland Stepek
Tel. +43-664-3085192 | info@jucad.at

JUTEC GmbH & Co. KG
D-65549 Limburg | info@jucad.de

© Oak Hill Country Club

Das Clubhaus des elitären Oak Hill Country Clubs in Pittsford, New York, einem Vorort von Rochester, war einst ein Bauernhaus.

Zurück zur Ross-Ära

Oak Hill beauftragte Andrew Green mit einem Redesign, um die einst Goldene Ära von Donald Ross wieder aufleben zu lassen.

VON MAXIMILIAN GARVAS
golfweek.at

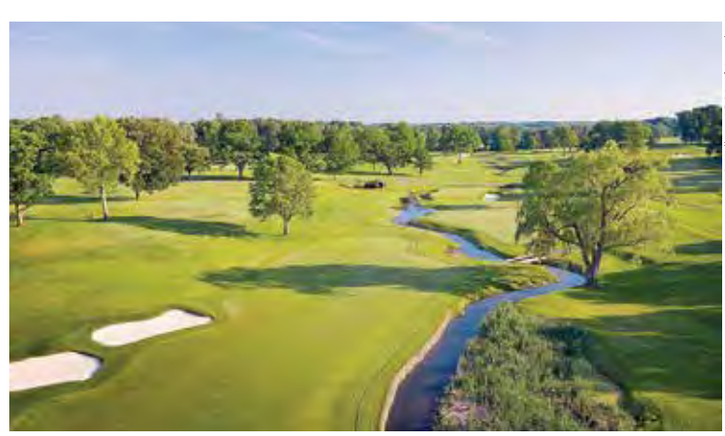
Die 105. PGA Championship war auf ganzer Linie ein Erfolg und auch der Austragungsort, der Oak Hill Country Club, präsentierte sich einmal mehr als würdiger Major-Schauplatz. Oak Hill ist ein exklusiver Country Club im Nordosten der USA in Pittsford, New York, einem Vorort südöstlich von Rochester. Der 1901 gegründete Club ist vor allem für seinen East Course bekannt, der bereits mehrfach Austragungsort großer Meisterschaften war.

Der East Course, der von Design-Ikone Donald Ross konzipiert wurde, ist rund um den östlichen Zweig des Allen Creek angelegt, der auf neun seiner 18 Löcher als Wasserhindernis ins Spiel kommt. Im Laufe der Jahre wurden mehrere Änderungen am Platz vorgenommen, zuerst von Robert Trent Jones Sr. in den frühen 1960er-Jahren, und danach für die U.S. Open 1989 und die PGA Championship 2003 von Tom Fazio und seiner Designgruppe. Während diese Änderungen allesamt im Interesse eines höheren Schwierigkeitsgrads für Tour-Profis umgesetzt wurden, erfuhr der Club Kritik, weil er sich zu weit von Ross' ursprünglichem Design entfernte. Die Clubfunktionäre wussten, dass es an der Zeit war, einige Änderungen vorzunehmen. „In gewisser Hinsicht ist es so, als ob man ein Haus besitzt. Man muss sich um den Haushalt kümmern und immer ein paar Aktualisierungen vornehmen", sagte Jeff Corcoran, Manager der Golfplätze und Anlagen in Oak Hill. „Und ich denke, der Fortschritt des Spiels bestimmt in gewisser Hinsicht einen Großteil der Arbeit, der zu leisten ist, insbesondere, wenn man ein Golfplatz sein will, auf dem große Meisterschaften stattfinden."

NEUER, ALTER GLANZ

2015 beschloss der Club, das Ross-Flair wieder auf den Platz zurückzubringen. Es wurde der Architekt Andrew Green engagiert, der nach Angaben des Clubs mit Jeff Corcoran, dem PGA Tour-Pro und gebürtigem Rochesterian Jeff Sluman sowie einem East Course Restaurierungskomitee unter der Leitung von Tim Thaney und Jim McKenna zusammenarbeitete. Green nutzte Ross' Originalzeichnungen und historische Fotos, um die beste Vorgehensweise bei der Restaurierung der Anlage zu ermitteln. „Donald Ross hat den East Course auf einem atemberaubenden Stück Gelände angelegt, wo die Löcher auf inspirierte Weise ihre Richtung ändern und über das Grundstück fließen", sagte Green, der sich dank Referenzen wie Wannamoisett, Inverness und Congressional als Restaurierungsexperte etabliert hat. „Wir werden jedes Quäntchen historischer Daten nutzen, um die Strategie, den Stil und die Absichten von Ross widerzuspiegeln, mit einem scharfen Blick auf die Art und Weise, wie das Golfspiel heute gespielt wird."

Seit dem Abschluss der Arbeiten 2019 erstrahlt der East Course in neuem, alten Glanz und bestand nun auch den ersten Major-Test bei der diesjährigen PGA Championship. Und so meinte Andrew Green abschließend: „Die Ergebnisse des Redesigns werden das Erbe von Oak Hill für die kommenden Jahrzehnte schützen."



© Kellner / PGA of America

Hole 6, eines der anspruchsvollsten Löcher am East Course in Oak Hill.

HIT ME BABY ONE MORE TIME.

Erlebe jetzt die größten Golfturniere live:
Alle Turniere der PGA Tour und der DP World Tour,
alle Majors und zusätzlich die Ladies European Tour.

PGA TOUR · DP WORLD TOUR · LET · MASTERS

JETZT SICHERN.

sky sport

Hier mehr erfahren:
wwk.at

WWK Versicherungen

GELUNGENES FITTING. AUCH FÜRS ALTER.

Mit der WWK sichern Sie sich eine Altersvorsorge ganz ohne Handicap. Denn für unsere renditestarken Produkte werden wir regelmäßig mit diversen Auszeichnungen prämiert. So können Sie sich sicher sein, mit der WWK langfristig einen starken und fairen Partner an Ihrer Seite zu haben.

Profitieren auch Sie von den erstklassigen Leistungen der starken Gemeinschaft.

WWK VERSICHERUNGEN Vertriebsdirektion Österreich · Hegelgasse 21/Top Nr. 6 · A-1010 Wien
+43 1/81 21 656-0 oder vd.oesterreich@wwk.at

Basisinformationsblätter und weitere Informationen nach der PRIIP-Verordnung finden Sie im Internet unter wwk.at/BIB.

WWK
Eine starke Gemeinschaft